



# Freiwillige Feuerwehr GMUNDEN

JAHRESBERICHT

2019 / 2020 / 2021





**Jahresbericht 2019 / 2020 / 2021**  
**Freiwillige Feuerwehr der Stadt Gmunden**

**Herausgeber:**

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Gmunden  
Traunsteinstraße 7, 4810 Gmunden  
Telefon: +43 7612/ 794-83

**Für den Inhalt verantwortlich:**

ABI Gerald Kahrer  
E-Mail: [ff-gmunden@gm.ooelfv.at](mailto:ff-gmunden@gm.ooelfv.at)

Copyright für alle Fotos und Beiträge (wenn nicht anders angegeben):  
Freiwillige Feuerwehr der Stadt Gmunden

Sämtliche Inhalte dürfen nicht ohne Genehmigung der Feuerwehr Gmunden  
weiterverwendet werden.

<b>Totengedenken</b>	<b>5</b>
<b>Vorwort Bürgermeister</b>	<b>6</b>
<b>Vorwort Feuerwehrkommandant</b>	<b>7</b>
<b>Kommando der FF Gmunden</b>	<b>8</b>
<b>Mannschaft</b>	<b>9</b>
<b>Beförderungen und Ehrungen</b>	<b>12</b>
<b>Anschaffungen und Investitionen</b>	<b>14</b>
<b>Statistik – Einsatzdienst</b>	<b>17</b>
<b>Auszug aus Einsätzen</b>	<b>20</b>
<b>Übungen und Ausbildungen</b>	<b>32</b>
<b>Leistungsprüfungen und Bewerbe</b>	<b>37</b>
<b>Aus den Sachbereichen</b>	<b>39</b>
<b>Jugendgruppe</b>	<b>45</b>
<b>Kameradschaftliches</b>	<b>49</b>
<b>Termine zum Vormerken</b>	<b>54</b>



**Wir gedenken unserer verstorbenen Kameraden.  
Besonders, den in den letzten Jahren verstorbenen.**

**Karl Patterer  
09.01.1952 – 23.08.2019**

**Josef Groder  
05.04.1950 – 26.12.2019**

**Erich Höller  
15.11.1934 – 04.11.2021**



### Bürgermeister Mag. Stefan Krapf



Geschätzte Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Gmunden,

zwei äußerst turbulente und intensive Jahre, in welchen ihr wieder Einsätze in einer sehr herausfordernden Vielfalt abzuwickeln hattet, liegen hinter euch. Zudem hat die Corona-Pandemie auch eure Arbeit in hohem Maße beeinträchtigt und erschwert, das kameradschaftliche Miteinander war durch die Einschränkungen natürlich ebenso in Mitleidenschaft gezogen. Doch habt ihr diese Wochen und Monate mit einer wie immer bemerkenswerten Professionalität erfolgreich bewältigt.

Das Hagelunwetter im vergangenen Frühjahr zählt mit Sicherheit auch für euch zu einem äußerst prägenden Ereignis. Ich durfte mir persönlich direkt vor Ort ein Bild von eurem, für die Mitmenschen in einer Notsituation, so überwältigenden Engagement, eurer Hilfsbereitschaft, eurem Einsatz bis weit über die Belastungsgrenzen hinaus, sowie eurer Selbstlosigkeit machen.

Dies hat mich zutiefst beeindruckt und bewegt. Es ist mir ein großes Anliegen, euch meine größte Wertschätzung und meinen höchsten Respekt für euer Wirken zum Ausdruck zu bringen. Gerade in Zeiten, wo Egoismus und Eigensinn im gesellschaftlichen Zusammenleben leider einen immer höheren Stellenwert einnehmen. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass Menschen für andere 365 Tage im Jahre permanent in Einsatzbereitschaft sind und in Notfällen sofort zur Verfügung stehen. Auf euch ist stets Verlass, ihr gebt uns allen ein Gefühl der Sicherheit. Eure Hilfe ist stets ein wertvolles Geschenk.

So wünsche ich euch weiterhin alles erdenklich Gute. Es mögen euch Glück und Gesundheit treu begleiten.

Wir können uns in Gmunden in aller Aufrichtigkeit glücklich schätzen, eine so hervorragend funktionierende Freiwillige Feuerwehr zu haben.

Herzlichst

Stefan Krapf

### Abschnittsbrandinspektor Gerald Kahrer



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kameradinnen und Kameraden!

Eine bis jetzt noch nie da gewesene Situation ist dafür verantwortlich, dass wir in den letzten Jahren keine Vollversammlungen abhalten konnten und daher heuer für die Jahre 2019, 2020 und 2021 berichten dürfen.

Das Jahr 2019 war ein durchschnittliches, normales Jahr. Neben Tür- und Liftöffnungen, Verkehrsunfällen, Brandmeldealarmen, Suchaktionen und vielem Anderen beschäftigten uns der Waldbrand am Schönberg, der Traktorbrand in der Krottenseestraße und zahlreiche kleinere und größere Unwetter am meisten. Doch bereits gegen Jahresende zogen dunkle Wolken am Horizont auf, als bereits von einer sehr ansteckenden Infektionskrankheit, die in China ihren Ausgang genommen hatte, gesprochen wurde.

Im Jahr 2020, das noch halbwegs normal, ohne größere Einsätze begonnen hatte, war dann von einem auf den anderen Tag alles anders. Das COVID-19 Virus war auch in Österreich angekommen und die erste Infektionswelle forderte einschneidende Maßnahmen, wie das Tragen von Schutzmasken, Ausgangssperren, die Einstellung des Übungsbetriebes, die Sperre des Feuerwehrhauses für alle gesellschaftlichen Aktivitäten, bis zum Einsatzdienst auf Abruf aus der Warteposition am Parkplatz.

Es hatte ein Leben begonnen, mit Einschränkungen und Sicherheitsmaßnahmen, die man sich in diesem Ausmaß niemals hätte vorstellen können. Doch die Einsatzbereitschaft konnte jederzeit aufrechterhalten werden. So etwa auch bei einem gefährlichen Brand am Franz-Josef-Platz, bei dem uns die Feuerwehren aus Altmünster und Gschwandt bei den Löscharbeiten unterstützten.

Wer jetzt anhand der Situation glaubte, schlimmer kann es nicht kommen, hatte sich gehörig getäuscht. Das Jahr 2021 wurde zu einem Unwetterjahr, das uns immer wieder mit Sturm- und Starkregenereignissen beschäftigte. Der Höhepunkt dieser Unwetterserie war die Hagelkatastrophe am 22. Juni 2021, bei der alleine im Stadtgemeindegebiet von Gmunden über 300 Hausdächer zerstört wurden. Hier sind wir an unsere Grenzen gestoßen und wurden bei der Abarbeitung der Einsätze von zahlreichen anderen Feuerwehren, mit Personal und vor allem mit Spezialfahrzeugen, unterstützt.

Nach einem schönen Sommer, bei dem das COVID-Problem beinahe in Vergessenheit geraten war, schlug die Pandemie im Herbst und Winter erbarmungslos mit voller Wucht zurück und wir mussten wieder alle Aktivitäten bis auf den Einsatzbetrieb zurückfahren.

Durch den hohen und unermüdlichen Einsatz aller Kameradinnen und Kameraden konnten alle an uns gestellten Aufgaben erfüllt werden. Das wünschen wir uns auch weiterhin und hoffen auf bessere Zeiten, vor allem aber auf Glück und Gesundheit!

In diesem Sinn, Gott zur Ehr dem nächsten zur Wehr!



Gerald Kahrer, ABSI

ABSI Gerald Kahrer, Kommandant der Feuerwehr Gmunden

Kommandant



ABI Gerald Kahrer

Kassenführerin



AW Gudrun Grafinger

1. Kommandant Stv.



HBI Herbert Harringer

2. Kommandant Stv.



OBI Rainer Grafinger

Schriftführer



AW Martin Krammer

Kdt. Lotsen+Nachrichten



BI Thomas Wögerbauer

Zugskdt 1. Löschzug



BI Franz Loidl

Zugskdt 2. Löschzug



BI Bernhard Breuer

Zugskdt. KHD



BI Thomas Grafinger

Gruppenkdt. Tank1



HBM Christian Wögerbauer

Gruppenkdt. Pumpe 1



HBM Jonas Harrer

Gruppenkdt. Tank 2



HBM Markus Vondraschek

Gruppenkdt. Pumpe 2



HBM Johannes Grabner

Gerätewart



AW Florian Neuhofer

Hauptamtlicher



BI Gerhard Pühringer

Jugendbetreuer



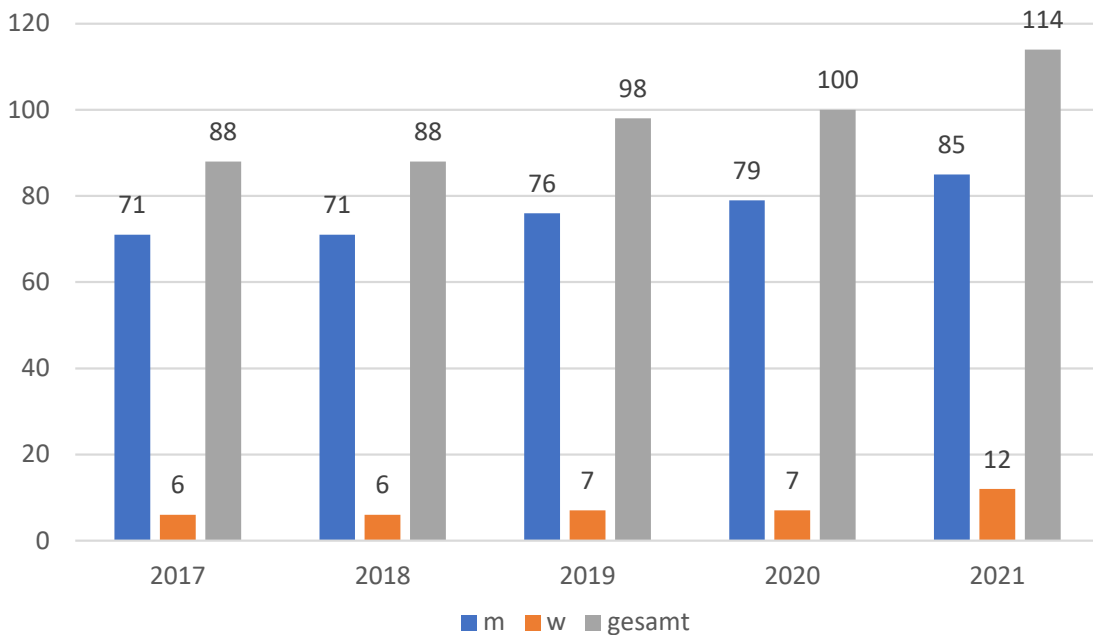
HBM David Mühlbacher



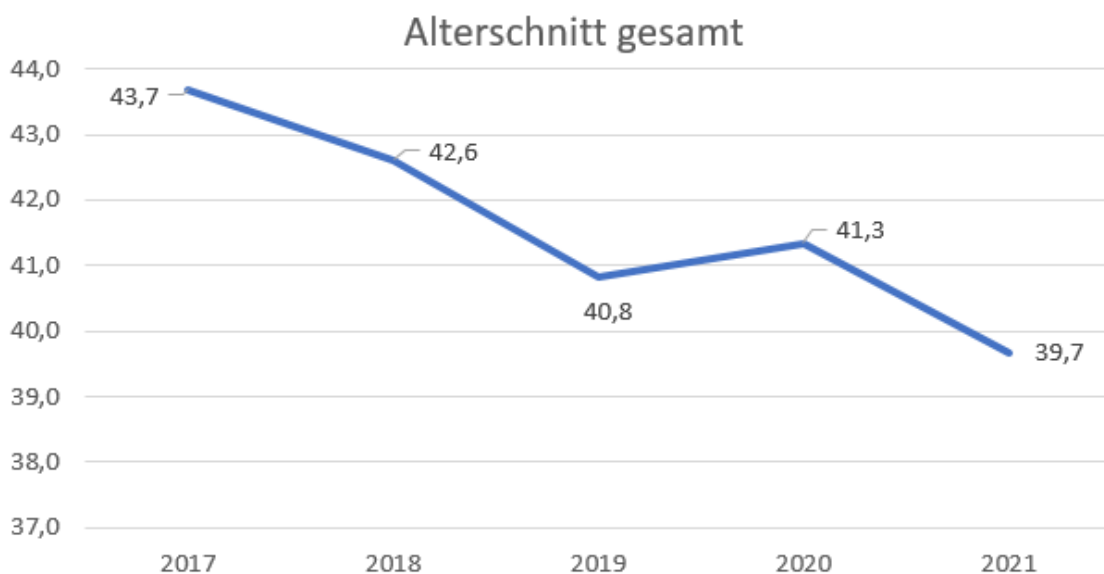
## Gesamt

Die FF Gmunden betreibt seit einigen Jahren sehr aktive Mitgliederwerbung und Öffentlichkeitsarbeit. Mit gezielten Ferienaktionen und Auftritten in der Öffentlichkeit, wird die Feuerwehr Gmunden präsentiert und ihre Wichtigkeit der Bevölkerung vermittelt.

Die Früchte dieser Arbeit können sich sehen lassen. Mit einem aktuellen Gesamtmitgliederstand von 114 KameradInnen ist ein eindeutiger und äußerst positiver Trend nach oben zu verzeichnen.

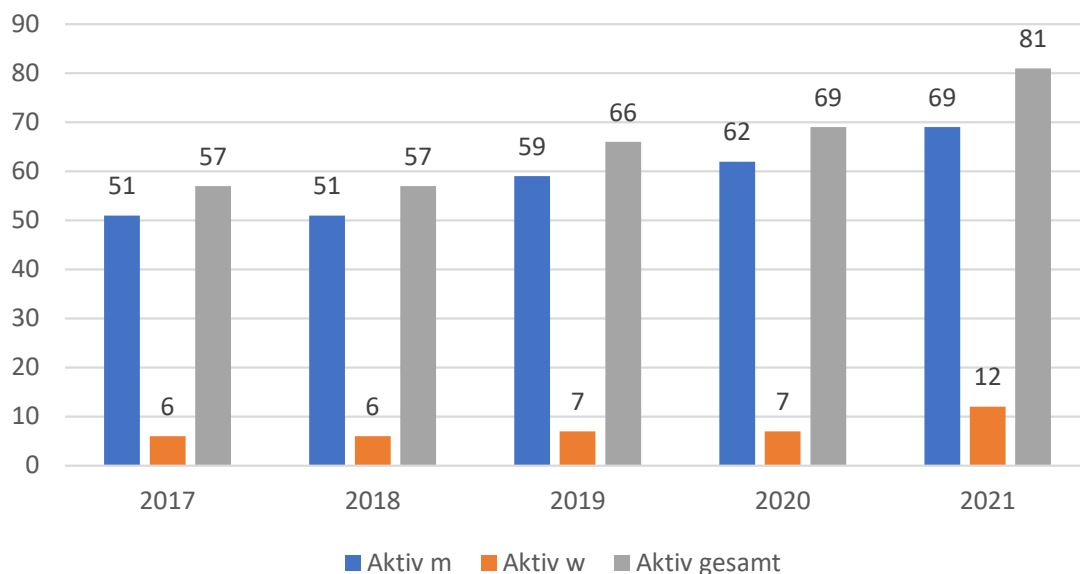


Mit der Vielzahl an neuen Mitgliedern sinkt auch der langjährige Altersschnitt deutlich.



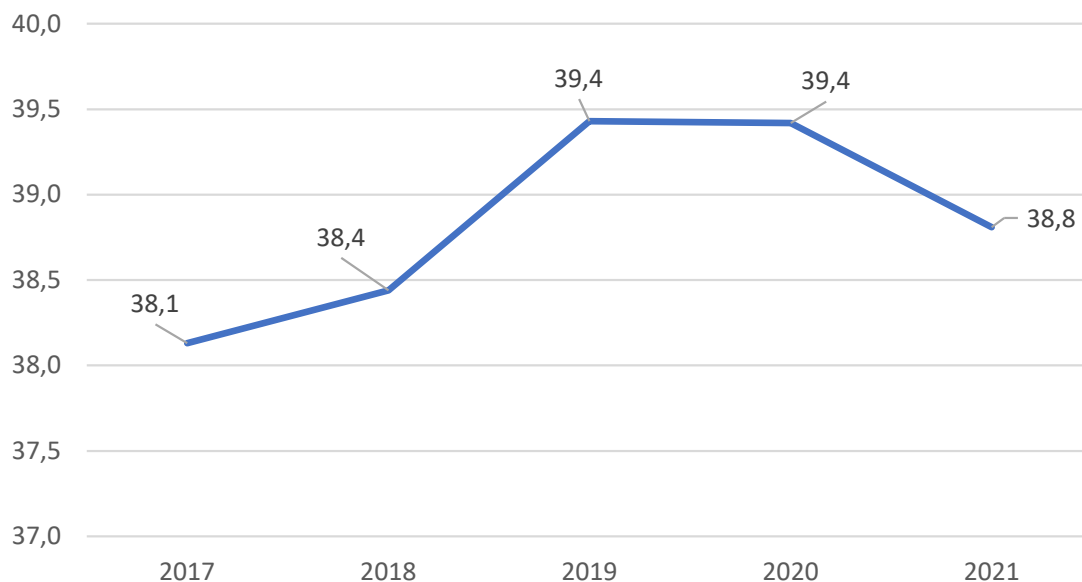
## Aktivstand

Im Vergleich zum Jahr 2017 konnten bei der FF Gmunden mit 31.12.2021 um 24 KameradInnen mehr im Aktivstand begrüßt werden! Bei den männlichen Kameraden konnten insgesamt 18 Neumitglieder dazugewonnen werden und der Frauenanteil hat sich sogar fast verdoppelt.



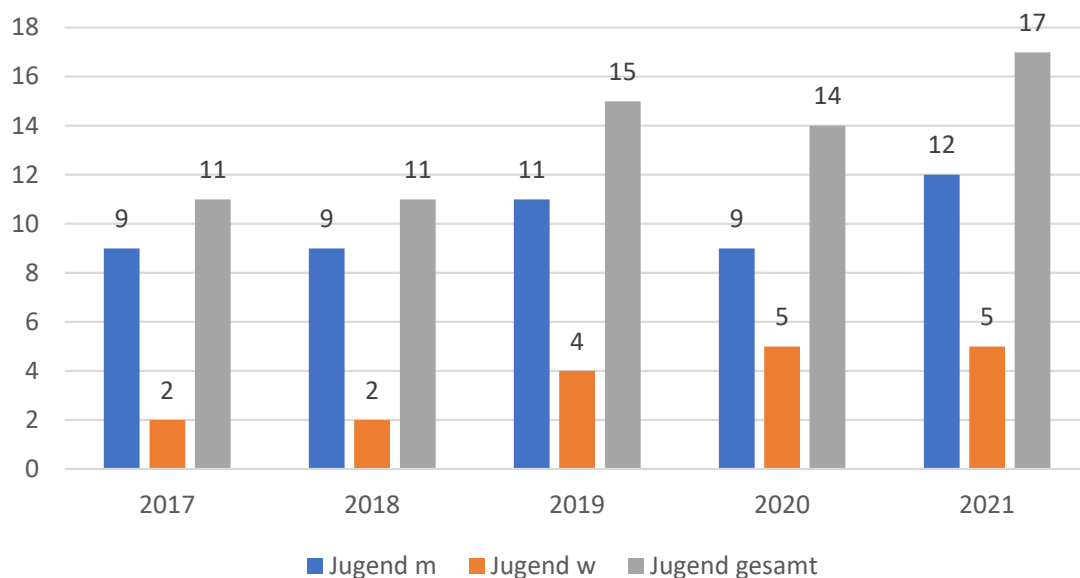
## Altersschnitt Aktive

Im Jahresvergleich wurde die Aktivmannschaft der FF Gmunden seit 2017 älter. Seit 2021 kann man einen leichten Trend zu einer Verjüngung erkennen.



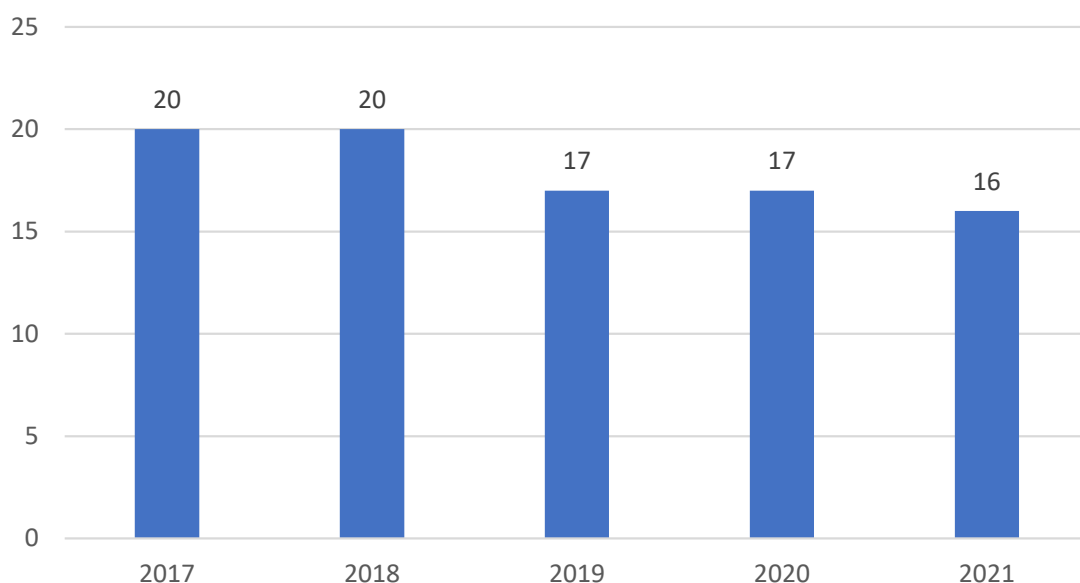
## Jugendgruppe

Bei der Mitgliederanzahl der Jugendgruppe ist, wie beim Aktivstand, ein deutlicher Aufwärtstrend zu beobachten. Ein bemerkenswertes Detail ist, dass die Jugendgruppe der FF Gmunden mit Jahresende den Allzeithöchststand von 17 Jugendfeuerwehrmitgliedern erreicht hat. Auch hier hat sich die Anzahl der Mädchen mehr als verdoppelt.



## Reserve

Offiziell endet der Aktivstand eines Feuerwehrmitgliedes mit dem vollendeten 65. Lebensjahr. Dann erfolgt der Übertritt in den Reservestand. Dieser ist jedoch in keinem Fall außer Acht zu lassen! Ohne die tatkräftige Unterstützung des Reservezuges wäre eine Vielzahl an Arbeiten, Erledigungen, Diensten uvm. nicht möglich. Daher ist die FF Gmunden sehr stolz auf einen 16 Mann starken und sehr aktiven Reservezug.



## Beförderungen

Die Beförderungen der Mitglieder werden im Normalfall im Zuge der Jahreshauptversammlung durchgeführt. Diese ist jedoch in den letzten beiden Jahren ausgefallen. Dennoch wurden viele Mitglieder aufgrund Ihrer Leistungen und Ausbildungen mit einer Beförderung belohnt. Herzliche Gratulation!

### Feuerwehrmann

Kurt Hoff

Christian Kienbauer

Stefan Mayr

Laura Mayr

Peter Huemer

Christoph Schwarzelmüller

Brigitte Mayr



### Löschmeister

Manuel Eisterhuber



### Oberlöschmeister

Philipp Wiatschka

Rene Grabner (2019)



### Brandmeister

Rene Grabner (2021)



### Hauptbrandmeister

Jonas Harrer



### Brandinspektor

Bernhard Breuer





## Ehrungen und Auszeichnungen

In den Berichtsjahren wurden zahlreiche KameradInnen für ihre langjährige Arbeit im Feuerwehrdienst geehrt und ausgezeichnet. Allen Ausgezeichneten gebührt größter Respekt und herzliche Gratulation!

### OÖ – Feuerwehr-Dienstmedaille für 25 Dienstjahre

Markus Vondraschek                      Florian Neuhofer  
Philipp Wiatschka



### OÖ – Feuerwehr-Dienstmedaille für 40 Dienstjahre

Alois Hufnagl                              Christian Wögerbauer  
Gerald Kahrer                            Thomas Wögerbauer



### OÖ – Feuerwehr-Dienstmedaille für 50 Dienstjahre

Manfred Meisel



### Ehrenurkunde für 60 Dienstjahre

Kurt Harringer                            Johann Forstinger  
Walter Haider                            August Grafinger  
Herbert Cauza



### Ehrenurkunde für 70 Dienstjahre

Christian Loidl

### Feuerwehr-Bezirksverdienstmedaille 1. Stufe (Bronze)

Peter Bergthaler



### Feuerwehr-Bezirksverdienstmedaille 2. Stufe (Silber)

Markus Vondraschek



### Florianmedaille des OÖLFV Bronze

Gerald Kahrer



Die Mitglieder der Feuerwehr Gmunden wissen es bestimmt. Auch in „Friedenszeiten“ wird es mit Sicherheit nicht langweilig. Fahrzeuge und Ausrüstung am Stand der Technik sind das Um und Auf, wenn es darum geht schnelle und professionelle Hilfe zu leisten. Die Wartungen, Planungen und Anschaffungen der Ausrüstung werden von den Freiwilligen neben den „üblichen“ Tätigkeiten - dem Einsatz- und Übungsdienst - durchgeführt.

### Allroundtalent RLFA 2000/400

Das Rüstlösch- Fahrzeug mit Allradantrieb, 2000l Wassertank und 400l Schaummitteltank ist DIE Anschaffung der letzten Jahre. Das neue Fahrzeug ersetzte die letzten Steyr LKW der FF Gmunden.

Ein eigener Fahrzeugausschuss unter der Leitung von Herbert Harringer verbrachte unzählige Stunden bei der Planung und Optimierung des Fahrzeuges. Immerhin soll es der Feuerwehr in den nächsten 30 Jahre einen guten Dienst erweisen.



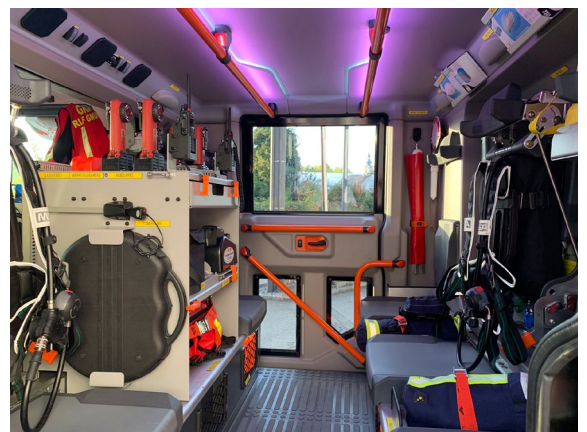
Die beiden alten Fahrzeuge (Tank 2 und Rüst) hatten ihre vorgesehenen Dienstjahre zur vollsten Zufriedenheit absolviert und sollten im September 2020 verdient in Feuerwehrpension geschickt werden.

Um den neuen Herausforderungen des Feuerwehralltages gerecht zu werden, musste neue und modernste Ausrüstung angeschafft und verbaut werden. Ob die Feuerwehr Gmunden zu technischen Einsätzen oder zur Brandbekämpfung gerufen wird – der neue RLFA 2000/400 hat für alle Aufgaben die notwendige Ausstattung dabei.

Das Fahrzeug verfügt über einen 2000l fassenden Löschwassertank und einen 400l fassenden Schaummitteltank mit neuester Schaum- Druckeinspritzung für eine gezielte und rasche Schaumerzeugung.

Des Weiteren ist eine leistungsstarke Seilwinde, ein formstabiler C-Schnellangriff, sowie ein fix mit dem Fahrzeugmotor verbundener Generator zur Stromerzeugung verbaut.

Die erste echte Einsatzfahrt mit dem neuen Fahrzeug durfte übrigens der Ausschussleiter Herbert Harringer selbst absolvieren - es galt eine Ölspur in der Bahnhofstraße zu binden.



Mit dem neu angekauften Fahrzeug wurde der Platz im Zeughaus jedoch mehr als knapp. Und so kam es, dass gleich drei ausgediente Fahrzeuge die Feuerwehr Gmunden für immer verlassen mussten. Über 30 Jahre im Dienst zum Schutz von Personen, Tieren und Sachwerten fanden nun ein Ende.

Mit dem 16. Oktober 2020 verließen die drei „Altkameraden“ der FF Gmunden das letzte Mal ihren geschützten Platz in der Fahrzeughalle. Die letzte Fahrt von Rüst Gmunden, Tank 2 Gmunden und der Drehleiter führte ins Dorotheum Traun.

Ersetzt wurde die alte DLK durch die 2015 neu angekaufte DLK 23/12 bzw. Rüst und Tank 2 durch den zuvor vorgestellten RLFA 2000/400.

Kommandant Gerald Kahrer, Johann Forstinger, Helmut Prachinger und Gerhard Pühringer übernahmen die absolut letzte Fahrt der Drei im Dienste der FF Gmunden.



### Umrüstung Funksystem - Beginn des digitalen Zeitalters

Das digitale Zeitalter macht natürlich auch bei der Feuerwehr nicht halt und die Umstellung auf den neuen Digitalfunk im OÖ Feuerwehrwesen schreitet kontinuierlich voran. Gründe für die Umstellung sind unter anderem die sichere Kommunikation und die bessere Gesprächsqualität im digitalen Funkverkehr.



Diese Umstellung zog eine Vielzahl an Umbauarbeiten mit sich. Neben der Hauptzentrale mussten auch die Fahrzeugfunkgeräte und die Ladestation der Handfunkgeräte in den Fahrzeugen umgebaut werden. Insgesamt wurden 12 Fahrzeugfunkgeräte und mehr als 33 Handfunkgeräte umgerüstet.

Die ausgebauten Analogfunkgeräte sind nach wie vor einsatzfähig und werden für Großschadensereignisse von Jochen Tuch gewartet.





## Die „Türöffnungstür“

Übung macht den Meister! Dieses Sprichwort hat es tatsächlich in sich, auch wenn es um das Thema Türöffnungen geht. Eine Tür irgendwie zu Öffnen ist keine Meisterleistung - sie aber so zu öffnen, dass man sie auch nach dem Einsatz der Feuerwehr weiter verwenden kann, will gelernt sein.

Nach wie vor befand sich die FF Gmunden im „Corona-betrieb“. Um den fehlenden Übungsbetrieb zu kompensieren überlegte sich René Grabner, eine Übungstüre, zur Beübung von Türöffnungsmethoden zu entwickeln. Einige Wochen und viele Arbeitsstunden später war sie schon im Einsatz.

Mit der neuen Übungstüre können alle möglichen Türöffnungsszenarien geübt werden. Ebenso kann sie von den Atemschutzträgern optimal zum Trainieren der Türöffnungsprozedur verwendet werden.



## Notstromaggregat 130kVA

2020 wurde von der Stadtgemeinde ein 130kVA (entspricht der Versorgung von ca.45 Einfamilienhäusern) starkes Notstromaggregat angeschafft und bei der FF Gmunden stationiert. Das Gerät ist als Anhänger konzipiert und ist so mobil einsetzbar. Neben dem verbauten 160l fassenden Dieseltank umfasst die Zusatzausstattung eine Umfeldbeleuchtung, eine Arbeitsraumbelichtung und eine Motorraumbelichtung .



## Wechselladerfahrzeug mit Kran - WLF-K2

Nach der Hagelkatastrophe 2021 war kein Kranwagen aufzutreiben, um Material auf durchlöchernte Dächer zu heben. Immer wieder sind Unfallautos oder entwurzelte Bäume wegzuheben oder Hilfsmaterial zu transportieren. Um diese Arbeiten leichter möglich zu machen, soll dafür ein Wechselladerfahrzeug mit einem Kran und auswechselbaren Containern angeschafft werden.

Die drei Kommandanten Gerald Kahrer, Herbert Harringer und Rainer Grafinger stellten dafür das notwendige Konzept für das Fahrzeug zusammen. Nach vielen Gesprächen mit Vertretern der Stadtpolitik wurde der Grundsatzbeschluss für den Ankauf des neuen Einsatzfahrzeuges im Dezember-Gemeinderat gefasst.

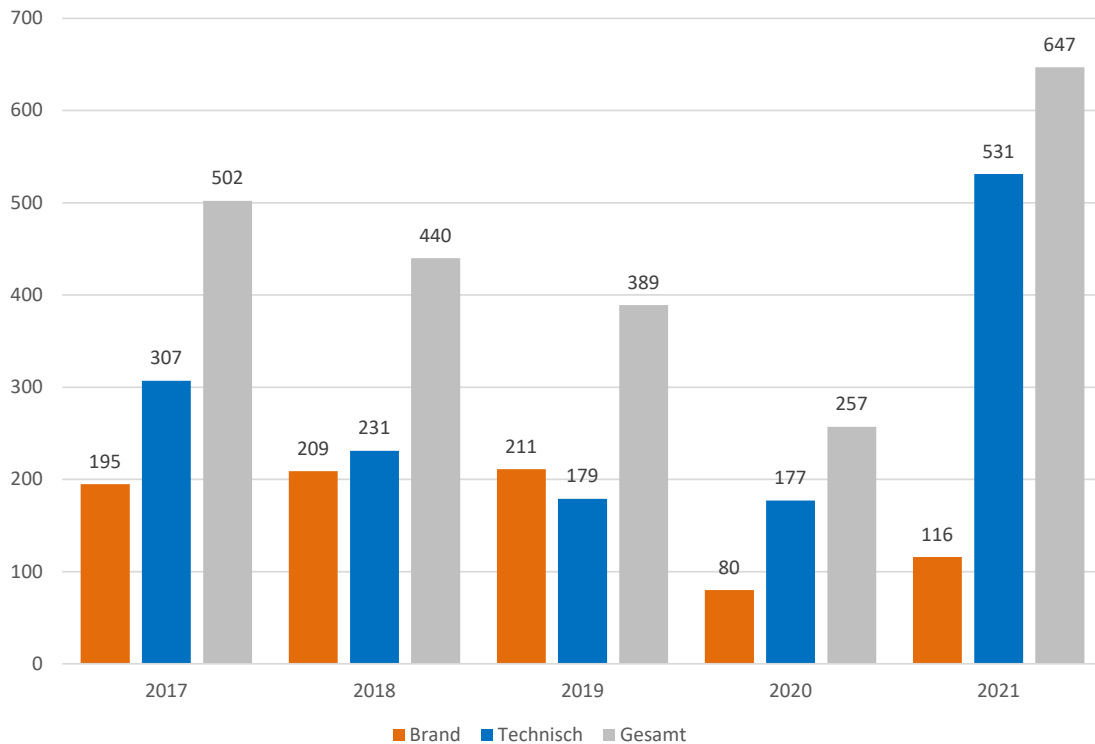


Foto: Hermann Kollinger

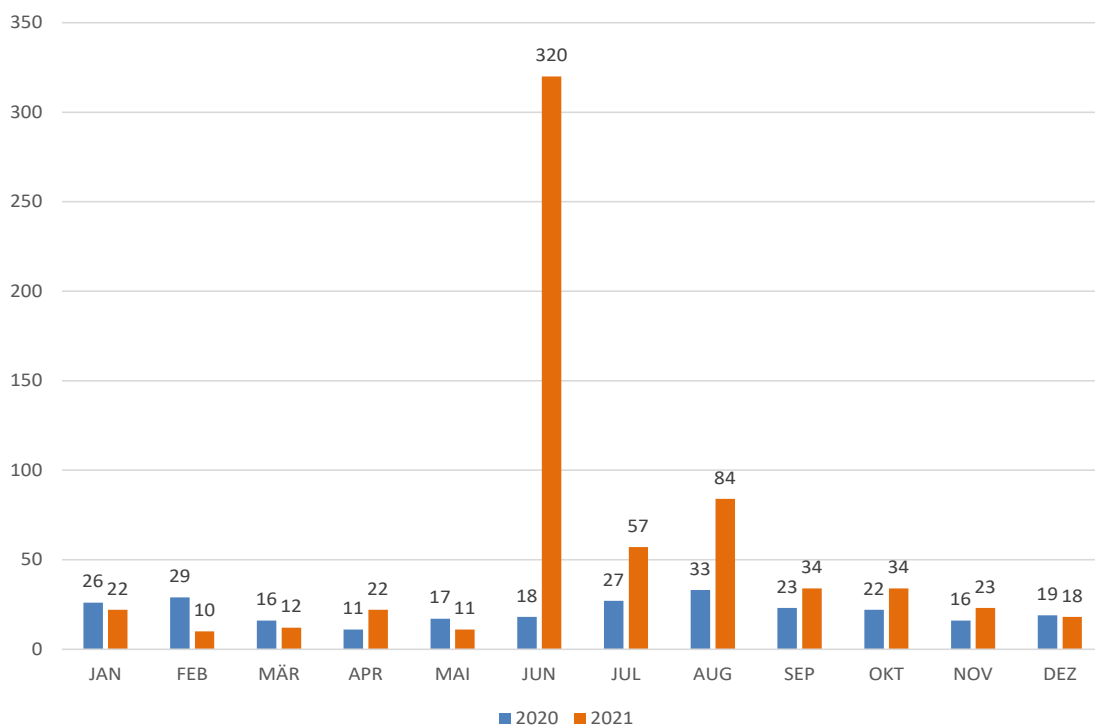


## Gesamteinsätze

Die Einsatzbilanz zeigt eindrucksvoll, was die Freiwillige Feuerwehr Gmunden leistet. Besonders das Coronajahr 2020 definierte sich mit reduzierten Einsatzzahlen - nicht zuletzt auch, weil viele Brandwachen nicht notwendig waren. Im Gegensatz dazu 2021 - das mit Sicherheit eines der arbeitsreichsten Jahre in der Geschichte der FF Gmunden war - immerhin mussten weit über 600 Einsätze von den Freiwilligen bewältigt werden.

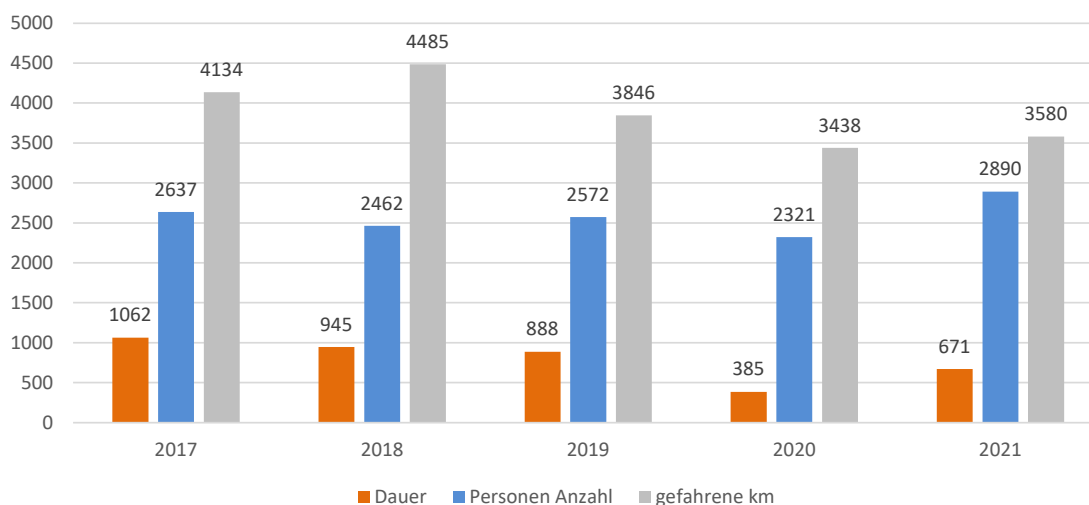


Die Einsätze von 2020 + 2021 je Monat.



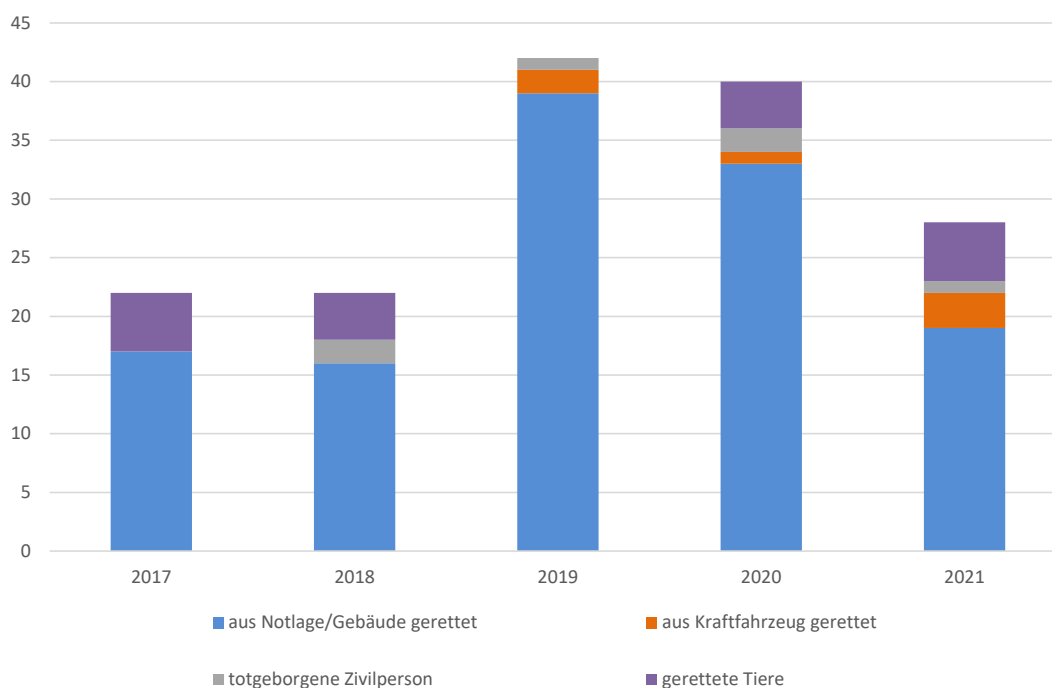
## Geleistete Einsatzstunden + gefahrene Kilometer

Durchschnittlich verliefen die Jahre 2019 + 2020 in dieser Kategorie. Wobei auch hier besonders 2020 bei der Einsatzdauer ein deutlicher Einbruch erkennbar ist. Anders natürlich wieder 2021, dass mit fast 3000 eingesetzten Personen heraussticht.



## Gerettete Personen und Tiere

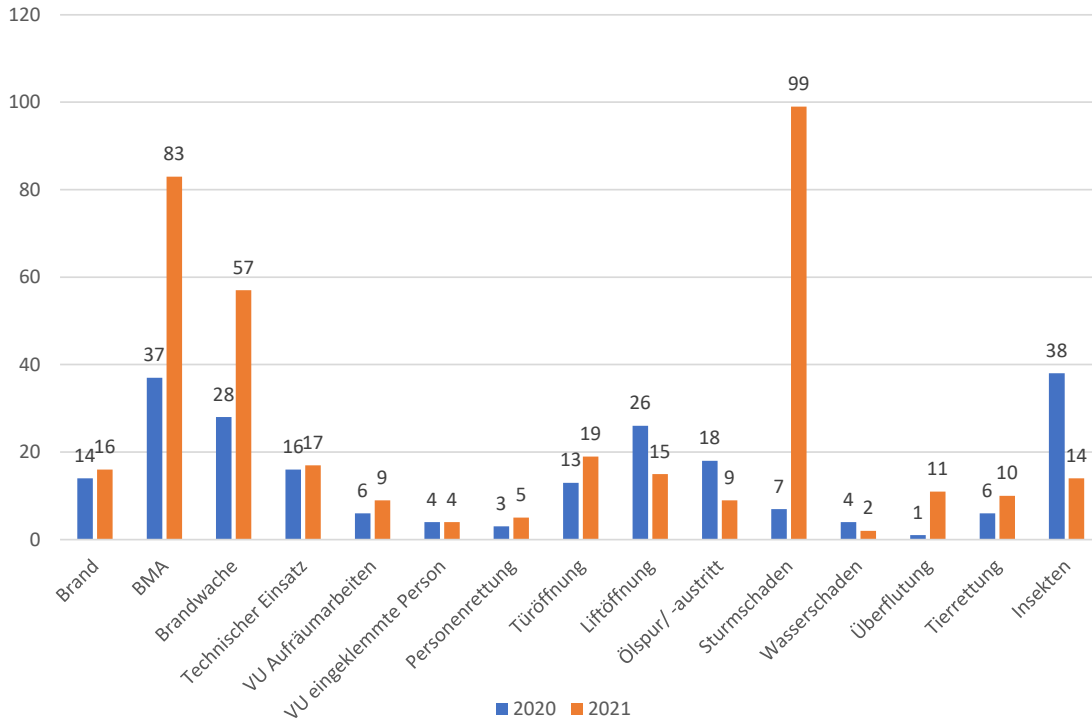
Alarmierungen zu Personenrettungen und Türöffnungen mit Unfallverdacht haben in den letzten drei Jahren erheblich zugenommen. Das lässt sich auch bei den geretteten Personen aus einer Notlage gut erkennen.



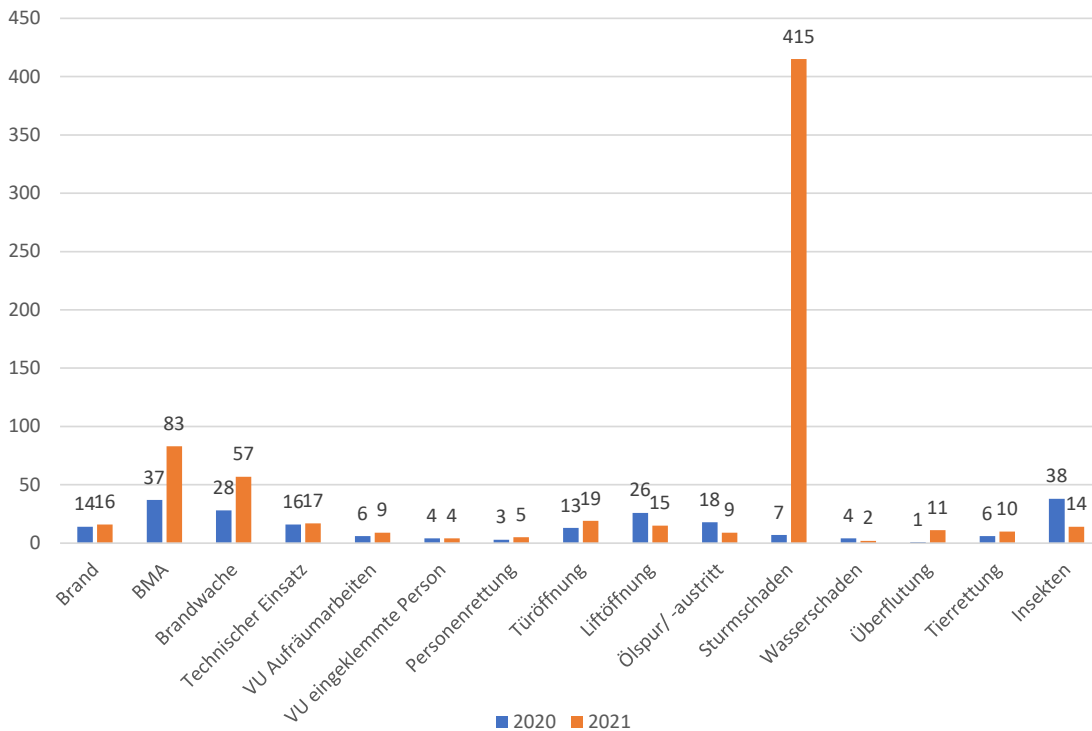
## Übersicht nach Einsatzstichwort

Die Sortierung der Einsätze nach dem Einsatzstichwort zeigt eine deutliche Zunahme an automatischen Brandmeldealarmen und (wie sollte es anders sein) Sturmschäden.

Eines ist hier jedoch hervorzuheben: Diese Grafik wurde OHNE die Einsätze vom Hagelunwetter im Juni erstellt.



Und hier, das Gleiche mit dem Unwetter im Juni...



## 2019 - letztes Jahr v.C. (vor COVID)

Verhältnismäßig spät begann das Jahr 2019 bei der Feuerwehr Gmunden. Erst am Nachmittag des 3. Jänner wurden die Freiwilligen zu einem Heckenbrand in die Bahnhofstraße alarmiert.

Dann ging es jedoch Schlag auf Schlag und es folgten mehrere Einsätze wegen starkem Schneefall im Gemeindegebiet von Gmunden. Die DLK wurde auch überörtlich für Sicherungsarbeiten in Neukirchen eingesetzt. Zu den klassischen Schneeeinsätzen zählen mit auch die LKW Bergungen am Krankenhausberg auf der B145.



Am 29. Jänner dann ein Brandeinsatz in der Gmundner Innenstadt. Im Kellerraum eines Mehrparteienhauses kam es aus unbekannter Ursache zu einem Brand, eine Bewohnerin verständigte die Feuerwehr. Unter schwerem Atemschutz konnten die Feuerwehrmänner den Brand rasch ablöschen. Nach der Belüftung des betroffenen Bereichs wurde die Einsatzstelle an die Polizei zur Ermittlung der Brandursache übergeben.

Nur ein paar Häuser weiter war es am 9. April zu einem Zwischendeckenbrand gekommen. Unter schwerem Atemschutz arbeiteten sich mehrere Trupps nach oben vor. Im dritten OG wurde die Decke im Bereich des Kamins an mehreren Stellen geöffnet. Wärmebildkameras unterstützten die Lokalisierung des Brandes, um schließlich die Flammen effektiv bekämpfen zu können. Rauchverschlüsse verhinderten eine Verrauchung des Stiegenhauses, mittels zweier Hochleistungslüfter konnten die betroffenen Wohn- und Dachbodenräume entraucht werden.



Für die Dauer des Einsatzes kam es, neben einer Totalsperre der Esplanade für den Fahrzeugverkehr, auch zur Einstellung der Traunseetram.



Weiter ging es dann bereits zwei Tage später. In den Morgenstunden des 11. April 2019 wurde die Freiwillige Feuerwehr Gmunden zu einer Tierrettung alarmiert. Ein Rehbock war in der Schlagenstrasse in einem Gittertor stecken geblieben. Mit dem hydraulischen Rettungssatz wurden die Streben soweit auseinander gezwängt, dass die Feuerwehrleute das Tier befreien konnten.



Ein wahres Bild der Verwüstung bot sich den Einsatzkräften am 23. Juni auf der Esplanade. Auf Höhe der Oberbank waren zwei Fahrzeuge kollidiert. Beim Eintreffen der Feuerwehr waren alle beteiligten Personen bereits aus ihren Fahrzeugen befreit. Neben der Absicherung der Unfallstelle und dem Aufbau des Brandschutzes, unterstützten die Kameradinnen und Kameraden den Rettungsdienst bei der Versorgung der Patienten und den Abschleppdienst beim Abtransport der Unfallfahrzeuge.



Eines zeichnete sich bereits jetzt ab - 2019 wurde ein Jahr mit mehreren echten Bränden. Die andauernde Hitze und Trockenheit im Sommer verbesserte die Situation nicht wirklich...





„Fahrzeugbergung Linzer Straße - PKW in Traun“ so die Einsatzmeldung für die FF Gmunden am Abend des 23. Novembers 2019. Ein Auto war in einer abschüssigen Straße ins Rollen geraten, über die Ufermauer gefahren und drohte ganz in die Traun abzustürzen. Sofort wurde der Pkw mit einem Greifzug gesichert und eine möglichst beschädigungsfreie Bergung des Kleinwagens vorbereitet. Mittels Hebekissen, Unterbauholz und der Seilwinde des Rüstlöschfahrzeugs konnte das Fahrzeug nach rund 1,5 Stunden wieder an seine Besitzerin übergeben werden. Da beim Absturz keine Betriebsmittel augetreten waren, bestand auch für die Umwelt keine Gefahr.



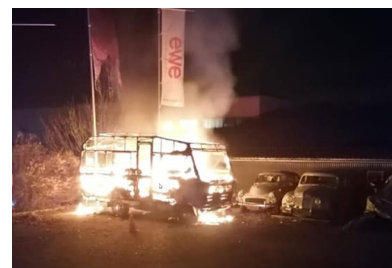
Ein ähnlicher Vorfall ereignete sich auch am 22.12. in der Traunsteinstraße.



Am Sonntagnachmittag des 1. Dezember 2019 wurden die FF Gmunden und die FF Pinsdorf zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person alarmiert.

Im Bereich des Friedhofs in der Plentzner Straße lag ein PKW mit zwei eingeschlossenen Personen auf der Seite. Mit zwei Seilwinden wurde der PKW aufgerichtet, die beiden Insassen aus dem Fahrzeug befreit und dem Rettungsdienst übergeben.

Und wie es sich für 2019 gehörte, endete es auch mit einem Brandeinsatz. Ein Wohnwagen musste pünktlich um 0:00 Uhr gelöscht werden.



## 2020 - es begann alles ganz „normal“

Ein Stubentiger in Nöten in der Lindenstraße war der Einsatzgrund am 4. Jänner 2020. Mit der Drehleiter konnte das festsitzende Tier rasch lokalisiert und aus seiner „misslichen“ Lage befreit werden. Merklich gestresst, aber wohl auf konnte die Katze den Besitzern übergeben werden.



Türöffnungen, Brandmeldealarme, Unterstützungseinsätze für das Rote Kreuz und Sturmschäden prägten das Einsatzgeschehen der FF Gmunden im weiteren Jänner und Februar.



Am 6.2. kam es auch zu einem Dachstuhlbrand in der Scharnsteinerstraße und am 28.2. zu einem schweren Verkehrsunfall auf der B120.



Und dann war es auch schon soweit.

# CORONA-VIRUS

Ein ferngegläubter Virus hatte nun den Weg bis in die Traunseestadt gefunden. Niemand wusste so recht, was genau bei einer Ansteckung mit der Krankheit passieren würde. Die Angst, sich zu infizieren, war naturgemäß groß und so wurde der Feuerwehrbetrieb relativ rasch auf ein Minimum reduziert. Lediglich der Einsatzdienst und die notwendigsten Instandhaltungsmaßnahmen durften durchgeführt werden. Übungen und Zusammenkünfte fanden nicht mehr statt.

Maskenpflicht, Handhygiene und das Warten bei Einsätzen im Außenbereich war nun an der Tagesordnung im Feuerwehrdienst.

Nichts desto trotz: Einsätze waren trotz Virus abzuarbeiten. Für Manche auch eine kleine Abwechslung nach den wochenlangen Lockdowns und den fehlenden sozialen Kontakten...

Am 18. März galt es in der Satoristraße einen Kaminbrand zu löschen. Die Einsatzkräfte wurden von den Eigentümern erwartet - sie konnten den Brand bereits selbst löschen.





Ungewöhnlich ruhig verlief fast die gesamte erste Jahreshälfte. Erklären ließ sich das natürlich durch die Ausgangsbeschränkungen, wodurch der Verkehr und generell das tägliche Treiben stark reduziert wurden.

Im Juni konnte endlich, sichtlich erleichtert, der Übungsbetrieb - wenn auch nur in Kleingruppen und im Freien - wieder starten.



Ein schwerer Verkehrsunfall beschäftigte dann am 15. Juli die FF Gmunden auf der B145, Höhe Sporthalle.



Nach der Kollision zweier PKW bargen die Einsatzkräfte der Feuerwehr einen Unfallwagen aus einem Waldstück, das zweite Fahrzeug wurde neben der Fahrbahn abgestellt. Entgegen erster Angaben war keine Person im Fahrzeug eingeklemmt, das Rote Kreuz versorgte die Unfalltenker.

4. August 2020 - Großer Brandeinsatz in der Innenstadt. Eine größere Gartenhütte hatte Feuer gefangen und brannte schlussendlich vollkommen aus. Aufgrund der Lage des Brandobjektes und der umfassenden Ausdehnung des Brandes wurden auch die Feuerwehren Altmünster und Gschwandt alarmiert.



Kein Text notwendig...



Am 26. August gab es dann auf der Kreuzung B120 und Aubauerstraße einiges für die Freiwilligen der FF Gmunden zu tun.

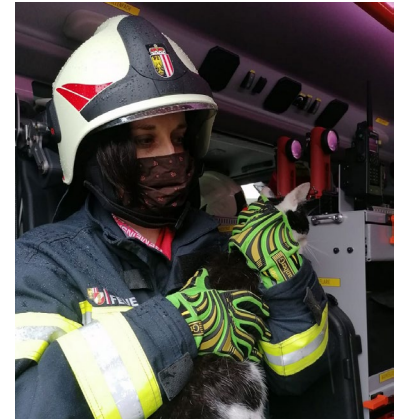


Am 7. September wurde die Feuerwehr kurzerhand zu einer „Kehr-Truppe“ umfunktioniert. Eine Ölspur durch das komplette Stadtgebiet musste gebunden werden. Dauer: ca. vier Stunden...



Entdecker sind sie mit Sicherheit. Ob dieses Ende einer Entdeckungsreise für eine kleine Katze am 25. September absehbar war?

In den unendlichen Weiten des Motorraumes saß sie nämlich plötzlich fest und konnte tatsächlich aus eigener Kraft nicht mehr heraus. Glücklicherweise befreiten die Einsatzkräfte die Katze unverletzt.



Am 14. Oktober 2020 rückten die Feuerwehren Gmunden und Pinsdorf kurz nach 22 Uhr zu einem schweren Verkehrsunfall auf der B145 aus.



Im Bereich der Abfahrt zum Einkaufszentrum SEP war es zur Kollision dreier Fahrzeuge gekommen. Gemeinsam mit den Rettungskräften des Roten Kreuzes konnte eine Person, die in ihrem Fahrzeug eingeschlossen war, aus ihrem PKW befreit werden.

Die Aufräumarbeiten dauerten knapp 2,5 Stunden.

Kurz vor Mittag rückten die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Gmunden am 15. Oktober 2020 zu einem Verkehrsunfall auf der B120 aus. Im Kreuzungsbereich Aubauerstraße / B120 / An der Westumfahrung waren zwei PKW kollidiert, die Feuerwehr entfernte die beiden Fahrzeuge von der Kreuzung und übergab sie an einen Abschleppdienst.



Und natürlich war da noch CORONA. Unzählige Personen und Organisationen arbeiteten und halfen zusammen, um einen reibungslosen und effizienten Ablauf der Corona-Testungen zu gewährleisten. Diese Bild zeigt die Situation in Gmunden: das Rote Kreuz, das österreichische Bundesheer, die Stadtgemeinde Gmunden, Mitarbeiter des Kongresszentrum Toscana und die Freiwillige Feuerwehr Gmunden arbeiteten Hand in Hand.



## 2021 - ein herausforderndes Jahr

Ein Kleinkind, welches seine Mutter unbeabsichtigt auf den Balkon gesperrt hatte, erforderte das Eingreifen der Feuerwehr am 8.1. Durch zielgerichtetes Handeln konnten Mutter und Kind glücklicherweise nach einigen Minuten wieder vereint werden.



Ebenso glücklich war ein Hund am Moosbergweg, als er mit Hilfe des hydraulischen Rettungsgerätes aus seiner misslichen Lage befreit werden konnte.

Er überstand den Einsatz unverletzt und der Gerettete bedankte sich natürlich entsprechend.



Auf einer Forststraße kam am 23.2. ein Fahrzeug von der Fahrbahn ab und rutschte in einen Graben. Mit der Seilwind von Tank 2 und dem Greifzug konnte das Fahrzeug wieder zurück auf die Straße gezogen werden.



Ein nicht alltäglicher Einsatz war am Abend des 27.2. abzarbeiten. Hinter der neuerbauten Zentrale der Bergrettung Gmunden drohte sich ein Felsen aus dem steilen Gelände zu lösen.

Als Schnellmaßnahme wurde ein Abwehrwall aus Baumstämmen mit Hilfe des Kranfahrzeuges der FF Vöcklabruck errichtet.

Einige Tage später konnte der Felsen erfolgreich gesprengt werden.



Am 14.5. kollidierten ein PKW und ein Kleinbus auf der B145 heftig. Die FF Gmunden war mit der Sicherung des absturzgefährdeten Busses, der Rettung der Personen und mit dem Aufräumen der Unfallstelle umfangreich gefordert.



Zu einer dringenden Personenrettung wurde die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Gmunden am 29. Mai gerufen.

In dieser äußerst brenzligen Situation konnte durch das rasche und beherrzte Eingreifen des stv. Kommandanten Rainer Grafinger, ein in Not geratenes Ehepaar gerettet werden.

Auch das LPD OÖ würdigte diesen Einsatz Rainer besonders. Und zwar mit der Auszeichnung zum Polizisten der Woche.

Die Rettung von Schwänen steht in der Traunseestadt tatsächlich fast auf der Tagesordnung. Speziell ausgebildete Feuerwehrmitglieder werden hierfür alarmiert und man sieht auf dem Bild nebenan: die Aufgabe wird hingebungsvoll erledigt und manchmal entwickeln sich auch echte Freundschaften. Man kennt sich eben...



Eine nicht unbedingt übliche Anforderung zur Wasserversorgung wurde am 13.6. an die FF Gmunden gestellt. Eine Dampflokomotive machte im Gmundner Bahnhof einen kleinen Zwischenstopp, um ihren Wassertank wieder aufzufüllen.

Das wurde natürlich unverzüglich durch einige Kameraden und dem TLF- 4000 durchgeführt.



## Dienstag 22. Juni 2021

Es war einmal...

... ein wunderschöner und heißer Sommertag. Kommandant Gerald Kahrer feierte in bestmöglicher Stimmung seinen Geburtstag und einige KameradInnen der FF Gmunden fanden sich gegen 18:00 Uhr in der Hauptfeuerwache ein - sie trainierten für das Branddienstleistungsabzeichen. Am Übungsplatz angekommen wurden zwei Trainingsdurchgänge absolviert, dann eine kurze Verschnaufpause wegen der drückenden Hitze. Ein kurzer, zufälliger Blick in den Himmel: Weltuntergang im Anmarsch.

Sofort wurde alles zusammengepackt und die Gerätschaften wieder in den Fahrzeugen versorgt. Beim Einrücken in das Zeughaus vielen bereits vereinzelt dicke Tropfen. Im Depot angekommen wurden die Einsatzfahrzeuge ordnungsgemäß geparkt.

Innerhalb kürzester Zeit konnten sich die nebeneinander stehenden Personen nicht mehr miteinander unterhalten. Als würden Menschenmassen vor den Garagentoren stehen und darauf einhämmern. Nahezu



tennisballgroße Hagelkörnern schossen auf das Feuerwehrhaus nieder. Die Feuerwehrfahrzeuge waren sicher, aber die Privat-PKWs???

Alle Fahrzeuge am Außenparkplatz glichen einem Schlachtfeld - aber es war keine Zeit die Schäden zu begutachten. Die ersten Einsätze trafen ein: Brandmeldealarme!



Etwas verwundert über diesen Einsatzgrund rückten die Kräfte zu den Einsatzstellen aus. Die Ursache war schnell gefunden: Die enormen Hagelkörner durchschlugen Druckknopfmelder und Dachkuppeln, wodurch die automatischen Melder auslösten. In der Zwischenzeit in der Einsatzzentrale: ein nicht mehr stillstehendes Warn- und Alarmsystem, ein übergehendes Fax, ein Telefon, bei dem das Läuten nicht mehr aufhörte, Einsatzaufträge quer über den großen Tisch des Kommandoraums verteilt, schweißgebadete Kameraden, angespannte und auch etwas ratlose Gesichter...

Allein am ersten Abend langten bis 23:59 Uhr 155 Einsatzaufträge ein. Bis zum Freitag sollten es gesamt an die 320 Einsätze werden. Alles startete mit einer Chaos Phase, welche dann in strukturiertes und geordnetes Arbeiten überging. Umgehend wurde das Personal in der Zentrale auf teilweise bis zu 7 Mitarbeiter aufgestockt, Abläufe neu organisiert und versucht, das Geschehen „draußen“ so gut als möglich zu lenken. Aufträge wurden nach Gebieten sortiert und vorab Fahrzeugen zugewiesen. Galt ein Einsatz als erledigt, war der nächste vom Stapel anzufahren.

Nebenbei waren Kräfteaufstellungen mit eingesetzten Fahrzeugen und Personal, Ansprechpartnern, Gruppenkommandanten, usw. zu führen, um auch die Versorgung der Kameradinnen und Kameraden organisieren zu können. Auch die Beamten der Stadtpolizei boten ihre Hilfe an, und übernahmen die telefonische Kontaktaufnahme mit den Geschädigten, um vorab Informationen und Details zu erfragen und so die Kräfte noch besser einteilen zu können.



Da klar war, dass die Vielzahl an Einsätzen nicht allein bewältigt werden konnte, wurden Feuerwehren aus Gemeinden, die nicht betroffen waren, um Hilfeleistung ersucht. Auch diese wurden von der Einsatzzentrale aus mit Einsatzadressen, Anfahrtsplänen und Daten zum Einsatz „versorgt“.

Gegen 4 Uhr früh entschied die Einsatzleitung, die Arbeiten des ersten Tages zu beenden, und den Einsatzkräften zumindest eine kurze Erholungsphase zu ermöglichen. Gegen 7 Uhr früh nahmen die Kameraden die Koordination und Einteilung der Einsätze wieder auf. Dabei wurde darauf geachtet, Aufträge, die keine Gefahr im Verzug darstellten, nicht anzunehmen, und die Anzeiger direkt an Profis zu verweisen – was nicht immer auf Verständnis stieß. „Das hat die Feuerwehr zu erledigen“ war zu hören, oder „Zu mir brauchts nicht mehr um eine Spende kommen“. Auch musste die Feuerwehr manchmal erklären, warum dem durchschlagenen Dachflächenfenster im Wohnzimmer des Nachbarn Beachtung geschenkt wurde, dem löchrigen Garagen- oder abgedeckten Gartenhütten Dach aber nicht.



Besonderes Unverständnis bei den Feuerwehrleuten riefen aber auch Dachdeckerfirmen hervor, die zwar zusicherten, die Aufträge zu übernehmen, aber die 6 Monate, bis sie kommen würden, sollte doch die Feuerwehr eine Notabdeckung vornehmen...

Insgesamt standen 45 Kameradinnen und Kameraden der FF Gmunden und 120 Mann von 12 Feuerwehren aus anderen Gemeinden, bei der Bewältigung der Unwetterschäden im Einsatz.

Diese bis dato einzigartige Situation forderte jeden Einzelnen bis zur Belastungsgrenze. Sowohl jene Kameraden, die das Einsatzgeschehen in der Zentrale koordinierten, wenn gleich in kurzer Hose und Flip Flops, als auch all jene, die vor Ort die Arbeiten erledigten.



Ohne Mampf, kein Kampf! Ein wahres Sprichwort, denn das Küchenteam der FF Gmunden vollbrachte in dieser Woche eine wahre Meisterleistung. Die ausgelaugte Mannschaft musste gestärkt werden - Morgens - Mittags und Abends. Unterstützt wurde die Küchenmannschaft auch von lokalen Gastronomen und Privatpersonen, die verschiedenste Mahlzeiten in das Feuerwehrhaus brachten.



Die Unwetter hielten die Stadt fest im Griff. Starke Regenfälle führten am 17.7. zu mehreren Einsätzen im Stadtgebiet.



Am forderntesten war mit Sicherheit die Verklauung in der Traunsteinstraße kurz vor dem GH Grünberg.

Die Einsatzkräfte kämpften mit allen Mitteln, um das Gerinne wieder frei zu bekommen.

Es gab keine Verschnaufpause - starke Regenfälle führten am 16.8. erneut zu einer Vielzahl an Einsätzen. Straßen mussten gesperrt werden, Keller ausgepumpt und die durch den Hagel beschädigten Häuser gegen Eindringen von Regenwasser geschützt werden.



Ein Einsatz mit Aussicht - zumindest am Bild - ereignete sich am 2.9. auf der Miller-von-Aichholzstraße. Eine Ölspur musste durch die Einsatzkräfte gebunden werden.

Der Einsatz konnte rasch erledigt werden.

Der Schwanenflüsterer...

Wer kennt es nicht - der Arbeitsalltag macht einen müde und man fühlt sich ausgelaugt und erschöpft.

Die zuvor geretteten Schwäne geben einem wirklich Vieles zurück...





Aufmerksame Spaziergänger reagierten am Abend des 22.10. geistesgegenwärtig und alarmierten die Feuerwehr, als sie Brandgeruch in der Nähe eines Sägewerkes wahrnahmen. Glücklicherweise konnte der Brandherd schnell unter Kontrolle gebracht werden.



Ein bekannter Einsatzort für die Feuerwehr Gmunden - die Fliegerschulkreuzung. Zwei Fahrzeuge kollidierten am 4.11. miteinander und eine Person musste mittels hydraulischen Rettungsgerät aus dem Fahrzeug befreit werden.

10.11.2021 - CO- eine unsichtbare Gefahr, da es Sauerstoff verdrängt und ein Atemgift ist.

Mit dem Mehrfachspürgerät wurde die Überschreitung der CO- Konzentration bestätigt und der betroffene Bereich wurde abgesaugt.



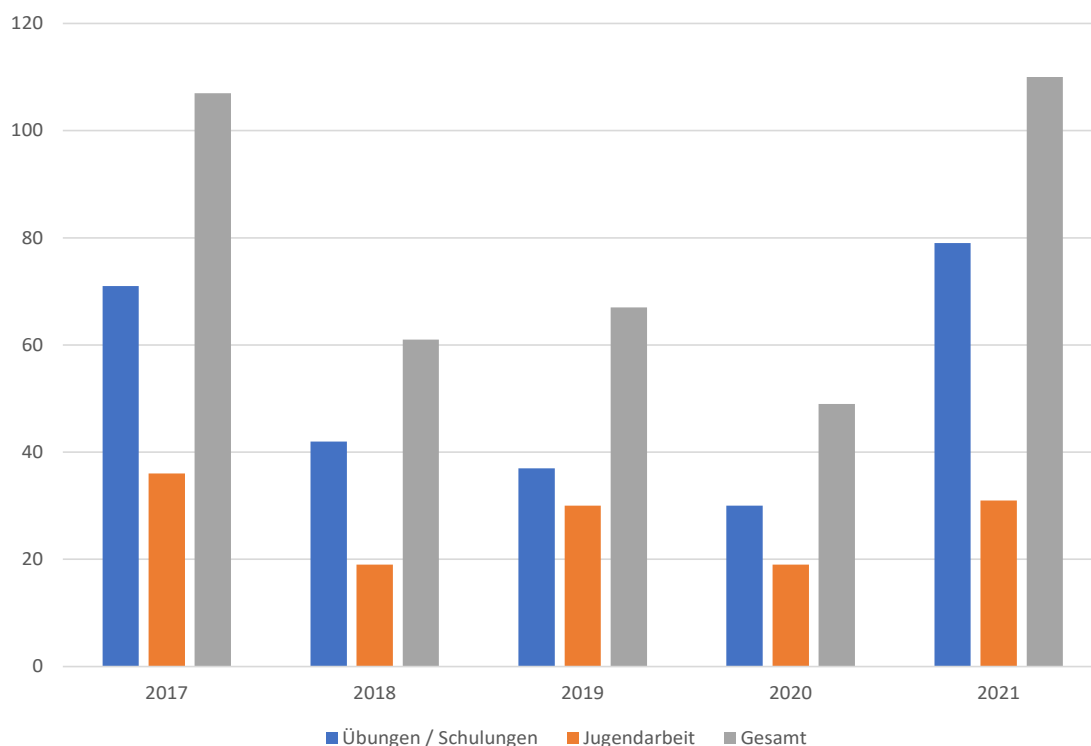
Plötzlicher Schneefall und schlecht ausgerüstete Lastwagen sind besonders auf der B145 im Bereich des Krankenhauses eine äußerst schlechte Kombination.

Der Altjahrestag zeigte sich zumindest wittertechnisch von seiner besten Seite. Ein Kajakfahrer nutzte die sonnigen Stunden ebenso - jedoch musste er die Ausfahrt wegen Konditionsschwäche abbrechen. Der Mann konnte rasch gerettet werden.



Die Ausbildung der Mannschaft ist das Um und Auf. Geht es doch bei Einsätzen darum, in möglichst kurzer Zeit, eine Lösung für eine unübersichtliche Situation, mit einer zusammengewürfelten Mannschaft zu finden.

Daher ist eine ständige Aus- und Weiterbildung der Mannschaft unumgänglich um im Einsatzfall professionell und schnell handeln zu können. Corona hatte natürlich auch hier die Finger im Spiel. Erst 2021 konnte der Übungsbetrieb relativ durchgängig in Kleingruppen abgehalten werden.



## Aus- und Weiterbildungen auf Bezirks- und Landesebene

Auch die Ausbildungen in der Landesfeuerwehrschule und im Bezirk wurden nur stark reduziert angeboten. Nichts desto trotz konnten sich viele KameradInnen weiterbilden und eine Vielzahl an unterschiedlichen Kursen besuchen.

### Grundlehrgang

Peter Huemer

Christian Kienbauer

Christoph Schwarzelmüller

Stefan Mayr

Brigitte Mayr

### Maschinistenlehrgang

Georg Ellmauer

Peter Huemer

David Mühlbacher

Stefan Mayr

Bernhard Reindl

Christian Kienbauer

Benedikt Hühmayr

Jonas Harrer

## **Funklehrgang**

Peter Huemer

Stefan Mayr

## **Technischer Lehrgang I**

Rene Grabner

Dominik Pühringer

## **Technischer Lehrgang II**

Rene Grabner

Dominik Pühringer

David Mühlbacher

Bettina Moshhammer

## **TLF-Besatzung**

Bernhard Breuer

Dominik Pühringer

## **Lotsen- u. Nachrichtendienstlehrgang**

David Mühlbacher

## **Verkehrsregler-Weiterbildung**

Rene Grabner

Wolfgang Hartl

Bettina Moshhammer

Wolfgang Sageder

Johann Schimpelsberger

## **Atenschutzlehrgang**

David Mühlbacher

## **Gruppenkommandantenlehrgang**

Dominik Pühringer

## **Zugskommandanten-Lehrgang**

David Mühlbacher

## **Drehleitermaschinenisten-Lehrgang**

David Mühlbacher

Jonas Harrer

Dominik Pühringer

## Schrift- und Kassenführerlehrgang

Gudrun Grafinger

## Lehrgang für Brandmeldeanlagen

Rudolf Wiesauer

## Brandschutzbeauftragten u. Brandschutzwartelehrgang

Gerald Gföllner

## Ausbildung zum Feuerwehrersthelfer

David Mühlbacher

## SVE Refresher

Johann Forstinger

## Grundlehrgang 2021

Leider erst mit großer Verspätung - verschuldet durch Corona - konnten am 17. + 18. April fünf motivierte JungfeuerwehrkameradInnen die Basis für ihren weiteren Werdegang innerhalb der Feuerwehr legen. Mit der erfolgreichen Absolvierung des zwei-tägigen Grundlehrganges stehen ihnen nun die Türen zu weiteren Ausbildungen und Leistungsabzeichen offen.



Die erfolgreichen Teilnehmer:

Stefan Mayr, Christian Kienbauer, Christoph Schwarzelmüller, Peter Huemer, Brigitte Mayr



## Schwimmkurs

Nicht ein Schwimmkurs im klassischen Sinne, vielmehr die Ausbildung zu Rettungsschwimmern wurde von einigen KameradInnen im Jänner und Februar 2020 absolviert.

Unter den wachsamen und strengen Augen des Ausbildungsleiters



Ausbildungsleiters Gerhard Höller wurde an mehreren Abenden im Hallenbad Lenzing trainiert.



Besonders bei Einsätzen am See ist eine solide und professionelle Ausbildung wichtig, damit im Notfall schnell und korrekt gehandelt werden kann.

## Türöffnung und Eigensicherung

Fleißig beübt wurde natürlich die neue Türöffnungstür. Mit allen Möglichkeiten - angefangen vom Halligan Tool, über die Force-Axt und natürlich dem hydraulischen Türöffnungsgerät - versuchten die KameradInnen die Türe zu öffnen. Durch einen durchdachten Mechanismus, lässt sich auch der Schwierigkeitsgrad zum Öffnen der Türe einfach verstellen.



Auch die Drehleitermaschinen kamen auf Ihre Kosten. Durch fachmännische Anleitungen wurde sie zum Thema Selbst-



sicherung trainiert, um sich im Fall der Fälle sicher im und natürlich auch außerhalb des Korbes bewegen zu können.



## Drehleiterausbildung

Im Februar 2020 fanden sich drei Kameraden zusammen und entschlossen sich, die Ausbildung auf der Drehleiter zu beginnen.

Die Drehleiter ist eines der wichtigsten Einsatzfahrzeuge der FF Gmunden und äußerst vielseitig einsetzbar. Dabei ist auch das Wissen rund um die Bedienung und Aufstellung des Fahrzeuges nicht zu unterschätzen.

In mehreren Sondereinheiten wurde der Umgang mit dem Gerät sowohl theoretisch als auch praktisch geübt.



## Elektromobilität im Straßenverkehr

Die Entwicklungen in der Autoindustrie schreiten voran und so werden ständig neue Technologien für eine nachhaltigere Fortbewegung im Straßenverkehr entwickelt und getestet. Aufgrund dieser Tatsachen organisierten die Schulungsverantwortlichen der FF Gmunden am 28.3.2019 einen Termin beim ÖAMTC Stützpunkt in Gmunden zum Thema Elektromobilität im Straßenverkehr. So versammelten sich rund 30 Personen der FF Gmunden im Zuge des wöchentlichen Schulungstages am Stützpunktgelände des ÖAMTC, wo sie von Stützpunktleiter Michael Osterkorn herzlich in Empfang genommen wurden.

Neben einem kurzen Überblick über die gängigsten Elektrofahrzeuge und deren Merkmale bildete die Brandbekämpfung und die Menschenrettung aus diesen Fahrzeugen den Fokus der Schulung. Besonders der Eigenschutz stellt hier ein zentrales Thema im Einsatzgeschehen dar. Die gelernten und erklärten Vorgehensmaßnahmen konnten anschließend bei zwei zur Verfügung gestellten Fahrzeugen gezeigt und direkt am Gerät erklärt werden.



## Sanitäts- Leistungsprüfung

Nicht nur die unzähligen Sirenen waren am Samstag 5.10.2019 wegen der jährlichen Sirenenprobe schwer beschäftigt, sondern auch zwei Kameraden der FF Gmunden.

David Mühlbacher und Philipp Eder nutzten nämlich diesen Tag, sich der Sanitäts-Leistungsprüfung in Alt-Irdning in der Steiermark zu stellen.

Mit insgesamt 3 Trupps bestehend aus den Feuerwehren Altmünster, Bäckerberg, Neukirchen b. Altmünster und der FF Gmunden, absolvierten sie die gestellten Aufgaben in den Stufen Silber und Bronze - und das mit Bravour!



## Branddienst - Leistungsprüfung

Nach kleineren Anlaufschwierigkeiten war es im August 2021 endlich soweit und zwei Gruppen der FF Gmunden konnten die Leistungsprüfung Branddienst ablegen.



Die Vorbereitungen waren hart und es mussten viele Stunden investiert werden, bis die Leistung den Vorgaben entsprach. Optimiert wurde an allen Stellen, natürlich nur soweit es die offiziellen Richtlinien zugelassen haben.



**Tag der Entscheidung: der 27. August**

Ein hochrangiges Bewerterteam machte sich unter der Führung von Hauptbewerter Markus Kogler auf zur Abnahme nach Gmunden. Alle Teilnehmer mussten ihre Fahrzeugkenntnis unter Beweis stellen. Jeder musste bei geschlossenen Geräträumen per Los ausgewählte Gerätschaften auf eine Handbreite lokalisieren.

Danach musste sich die ganze Gruppe bei einem Löschangriff beweisen. In einer genau definierten Zeit mussten die Bewerber einen Löschangriff aufbauen und ein vorgegebenes Szenario bewältigen.

Am Ende der Prüfung konnten alle elf Kameradinnen und Kameraden voller Stolz das Abzeichen aus den Händen des Abschnittsfeuerwehrkommandanten Thomas Dreiblmeier entgegennehmen.



Die erfolgreichen BDL- Abzeichenträger:



René Grabner, Brigitte Mayr, Stefan Mayr, Dominik Pühringer, Andreas Hengstberger, Bernhard Breuer, Bernhard Reindl, Jonas Harrer, Georg Ellmayer, Peter Huemer, Christoph Schwarzelmüller

## Wer rastet, der rostet - Finnentest der Atemschutzträger

Corona ließ das Aktivitätslevel der Feuerwehr außerhalb des täglichen Einsatzbetriebes auf ein Minimum schrumpfen und so wurden zwangsweise auch die Atemschutzträger der FF- Gmunden sehr geschont. Damit aber die vorderste Front für Brandeinsätze weiterhin in Schuss blieb, konnte 2021 der normalerweise jährlich durchzuführende Leistungstest (auch genannt Finnentest) wieder absolviert werden.

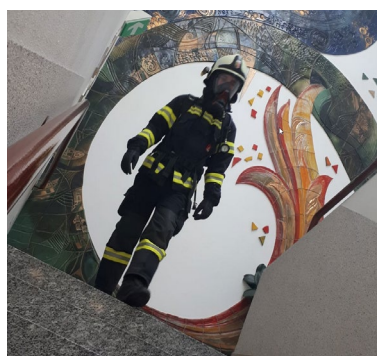
Dieser Test ist eine körperliche Überprüfung der Leistungsfähigkeit für den Atemschutzträger bzw. die Atemschutzträgerin und verlangt den Teilnehmern doch einiges ab.

Die Kameradinnen und Kameraden müssen dabei fünf Stationen in einer definierten Zeit bewältigen:



Station 1

100m ohne und 100m gehen mit 2 Kanistern á 18kg



Station 2

180 Stufen gehen



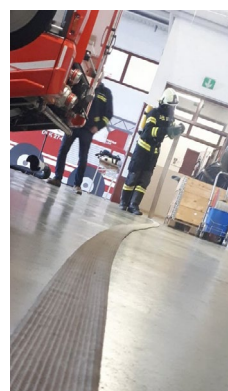
Station 3

Bewegen eines LKW Reifens mittels Hammer, ca. 3m weit



Station 4

Unterkriechen und Übersteigen von Hindernissen



Station 5

C- Schlauch aufrollen



## Bootsübung am Hallstättersee

Mit dem A- Boot zum Hallstättersee begaben sich am 10. September einige Kameraden zur Bezirksbootsübung. Die Herausforderung dabei: das Slippen des Bootes...



## Stangfischrace der FF Altmünster

Das Stangfischrace der Freiwilligen Feuerwehr Altmünster wurde auch 2019 wieder abgehalten. Die FF Gmunden unterstützt ihre Nachbarn mit dem A- Boot inkl. Bootsbesatzung und einem Bewertungsteam bei der Durchführung dieses tollen Bewerbes!





## ELIS – Einsatzleit- und Informationssystem

Im Laufe des letzten Jahres wurde bei der FF Gmunden das so genannte Einsatzleit- und Informationssystem „ELIS“ in Betrieb genommen. Die Idee ist entstanden, da die Informationen vom Warn- und Alarmsystem „WAS“ mit dem neuen System einfach verwendbar sind und viele Feuerwehren der Umgebung das System nutzen.

Die Software ist als Projekt der FH Hagenberg entwickelt worden und so auch für die FF Gmunden kostenfrei nutzbar. Das Programm liefert auf einem großen Bildschirm deutlich mehr Informationen, als das WAS.

So wird bei Einsätzen die Anfahrsstrecke berechnet und dargestellt. Diese Information und viele weitere wie Wasserentnahmestellen, Infos zu speziellen Hinweisen oder Durchfahrtsbreiten für größere Fahrzeuge sind teilweise hinterlegt.

Das alles steht als automatischer Ausdruck für die ausrückenden Kräfte zur Verfügung. Ebenso wird ein Einsatzbericht mit Vordruck der Fahrzeuge und der Mannschaft erstellt.

**BRAND KFZ**
E220300645

Priorität A: Ausfahrtsmeldung an alarmierende Stelle (LWZ/BwSt), Lagemeldung

---

Geschädigter

Adresse **BAHNHOFSTRAÙE 29A GMUNDEN**

UTMREF: OK 50 3206 33TVP090081 - GPS: 47.92053° N, 13.79497° E

Anrufer **06603887884**

Informationen **OBERHALB VON NORMA, PKW BRAND**  
**ELIS Adresse: Bahnhofstraße 29a**

Wetterinformation

Temperatur **-2 °C**

Wetter **Mäßig bewölkt**

Wind **4,0 km/h Süd-südost (Böhen 3,9 km)**

Messort Gmunden

Zeit 09.03.2022 00:00:34

Einsatzdetails

Alarmiert **08.03.2022 22:43:08**

Ausgerückt **08.03.2022 22:47:45**

Erledigt **09.03.2022 00:05:28**

Status **Erledigt**

Alarmplan **Gmunden-Zone 1-BRAND Klein**

Alarmstufe **1** Datenquelle **WAS**

Priorität **2** Einsatzzone **407050000**

---

Fahrzeuge

Bezeichnung	Beginn	Ende
1. Tank2	22:43:14	00:05:28
2. Tank3	22:43:14	00:05:28
3. Tank1	22:43:14	00:05:28
4. Pumpe2	22:43:14	00:05:28
5. Rüst	22:43:14	00:05:28
6. KDOF	22:43:14	00:05:28
7. Pumpe1	22:43:14	00:05:28

Feuerwehren

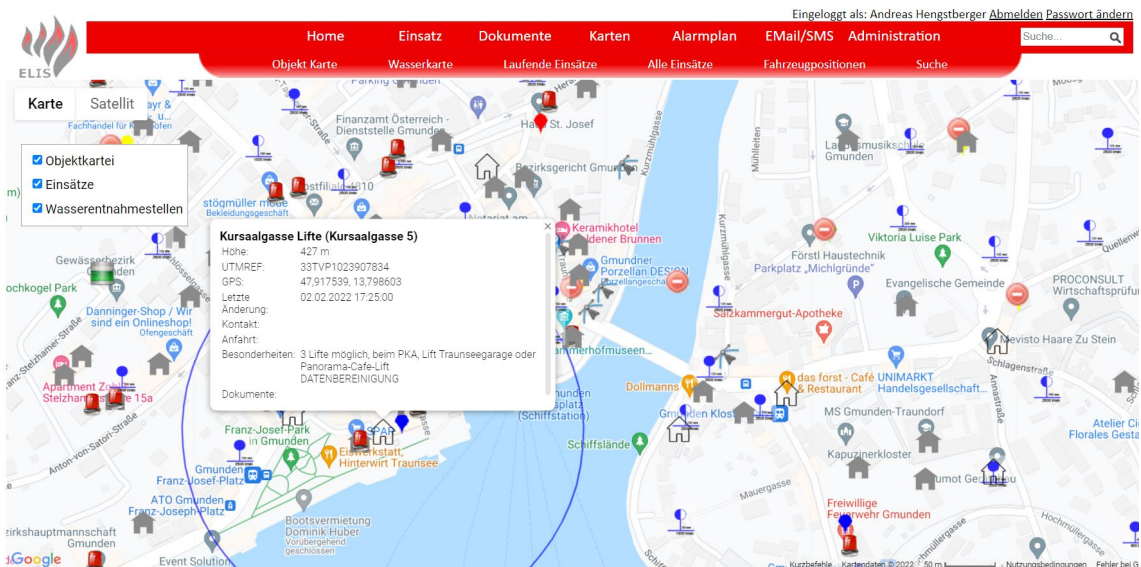
Name

**GMUNDEN**

---

Nächste Wasserentnahmestellen

Typ	Name	Ort	Luftlinie	Höhe	Anmerkung
OH	Bahnhofstraße 6	Bahnhofstraße 6	73 m	-9 m	Hinweistafel: Wohnhäuser Doubrava Stich Druck: 5,7
OH	Bahnhofstraße 31	Bahnhofstraße 31	74 m	-7 m	Hinweistafel: Einfahrt NORMA Ring Druck: 5,6
OH	Hermann Springer-StraÙe 1	Hermann Springer-Stral	95 m	0 m	Hinweistafel: Kreuzung Tagwerkerstr. Ring Druck: 5,8
UH	Rustonstraße 5	Rustonstraße 5	98 m	10 m	Hinweistafel: auf Hausmauer Rustonstr. 5 Stich Druck: 3,8
UH	Franz Stelzhamer-StraÙe 3	Franz Stelzhamer-StraÙ 152 m	-6 m		Hinweistafel: am Zaun Kreuzung SchloÙseig. Ring Druck: 5,7



## HWWS - HochWasserWarnSystem

Um einen überraschenden Wasserpegelanstieg wie im Jahr 2013 frühzeitig zu erkennen und entsprechende Maßnahmen ergreifen zu können, kam die Idee ein System zu entwickeln, das vor unerwarteten Wasseranstiegen am Traunsee rasch warnt.

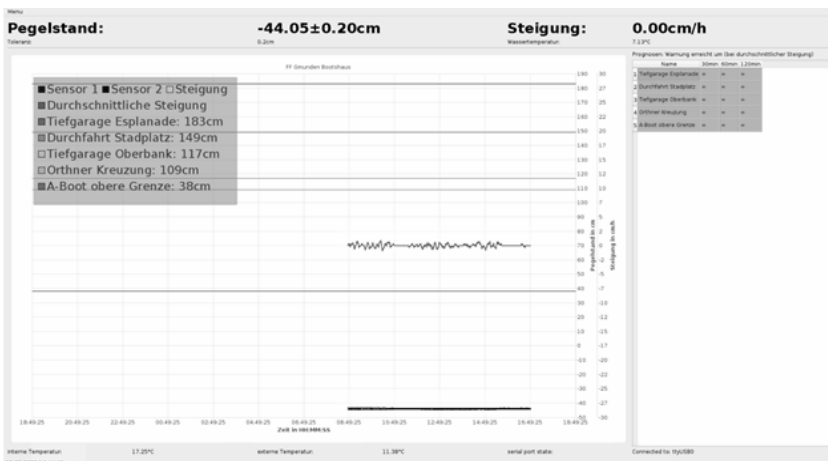
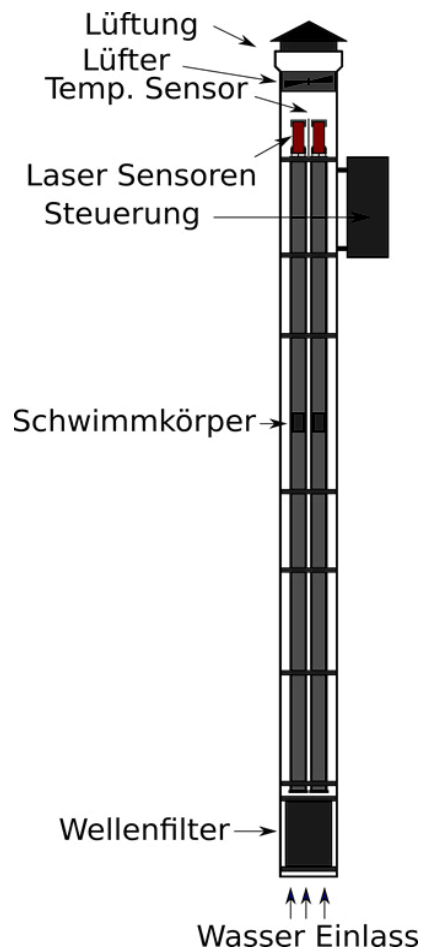
Mittels einstellbarer Warnungen können vorzeitig Informationen an ausgewählte Personen versendet werden. Im Falle eines Netzausfalles versorgt sich das Messsystem mittels integrierter USV für ca. 24h. Jeden Samstag zu Mittag wird automatisch eine Test-SMS versendet, um die Funktionstüchtigkeit des Systems zu testen.

Warnungen werden mittels SMS versendet. Erreicht der Pegelstand eine kritische Höhe, so werden die gespeicherten Personen durch Anrufe darüber informiert. Des Weiteren verfügt das HWWS über eine integrierte Temperaturmessung zur Bestimmung der Wassertemperatur. Der Messbereich der Anlage beträgt ca. 2,4m.

Zur besseren Darstellung und Überwachung des Pegelstandes, im Falle eines Hochwassers, wurde eine Datenübertragung zur Hauptfeuerwache installiert. Mittels dieser ist es möglich, live-Pegelstände abzufragen und grafisch darzustellen. Die Darstellung der Visualisierung wurde in das ELIS eingefügt.

Das Hochwasser Warnsystem wurde im Bootshaus der FF Gmunden verbaut. Der Messpegel wurde an den Normalstand des Traunsees angepasst, um einfach neue Warnungen hinzuzufügen zu können. Dadurch ist es möglich, mehrere Gefahrenstellen bzw. Objekte wie z.B. Tiefgaragen, Straßen, Bootshäuser zu schützen, die Einsatzfähigkeit des A-Bootes im Hochwasserfall oder bei Niedrigwasser zu garantieren oder entsprechende notwendige Maßnahmen zu treffen.

In der Hoffnung, dass keine derartigen Überflutungen auftreten, trägt dieses System dazu bei, Schäden zu minimieren.





Die vorhergehenden Seiten haben deutlich gemacht, welche Aufgaben die FF Gmunden das ganze Jahr abzarbeiten hat. Diese Aufgaben können natürlich nur mit einer entsprechenden Mannschaftsstärke erfolgreich gemeistert werden. In den vergangenen Jahren wurde daher viel Zeit und auch Geld in das Thema Öffentlichkeitsarbeit investiert. Neben einem neuen, einheitlichen Webauftritt wurden speziell Social Media Kanäle und öffentliche Veranstaltungen in den Fokus genommen, um neue Mitglieder zu gewinnen.

2019 und 2021 konnte ein besonders starker Zuwachs notiert werden. Sowohl in der Jugendgruppe, als auch bei den Aktiven. Als wahrer Kindermagnet hat sich der Mondscheinbummel herauskristallisiert.



Auch die Jugendgruppe hilft fleißig bei der Mitgliederwerbung mit. Das Kuvertieren der Postaussendung wurde von den Jüngsten der FF Gmunden übernommen.





## Feuerlöscherüberprüfung

Ein sicheres Gefühl, wenn er überprüft ist – IHR FEUERLÖSCHER!



Unter diesem Motto wurde seit langem wieder eine Feuerlöscherüberprüfung im Feuerwehrhaus abgehalten. In Zusammenarbeit mit dem Brandschutzunternehmen von Thomas Machreich wurden am 16 + 17. April 2021 nahezu 200 Feuerlöscher überprüft.

Damit man sich auf einen Feuerlöscher verlassen kann, muss dieser alle zwei Jahre von einer entsprechenden Prüfstelle überprüft werden. Besonders bei Feuerlöschern der Klasse AB (Schaum) und ABC (Pulver) kann es zu Verstopfungen bzw. Verklumpungen im Löschmittel kommen. Durch regelmäßige Überprüfungen wird sichergestellt, dass der Löscher ordnungsgemäß funktioniert.

Einige der überprüften Löscher waren auch schon fast Sammlerstücke oder für ein Museum geeignet - sie mussten leider ausgeschieden und durch Neue ersetzt werden.

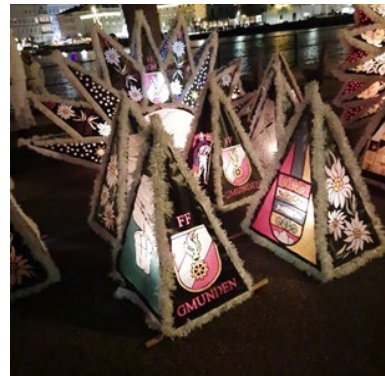
Aufgrund des großen Erfolges der Veranstaltung wird sie auch im Jahr 2022 wieder stattfinden.

## Das Jahr 2020

Das Jahr 2020 begann für die Jugendgruppe mit dem traditionellen Glöcklerlauf.

Gestartet wurde der Tag mit dem Besuch beim Bürgermeister im Rathaus, weiter ging es dann über die Freygasse bis ins Gsperr.

Um 18:00 Uhr trafen sich dann alle Passen zum großen Lauf am Rathausplatz.



Kaum war der Glöcklerlauf vorbei kam dann ein Virus namens Corona, wodurch die Abhaltung der Jugendstunde in gewohnter Art und Weise unmöglich wurde.

Schweren Herzens mussten alle zu Hause bleiben und die Jugendstunde konnte nur noch über den Bildschirm stattfinden.

Nach einer etwas längeren Pause, konnten im Sommer die Treffen am Freitag wieder stattfinden.

Das Highlight des Jahres war die 24h Übung. Es galt verschiedene Einsatzszenarien abzuarbeiten.

Vom wild gewordenen Postler, der als Brandstifter verhaftet wurde, bis hin zu einer Rettung aus luftiger Höhe war alles dabei.



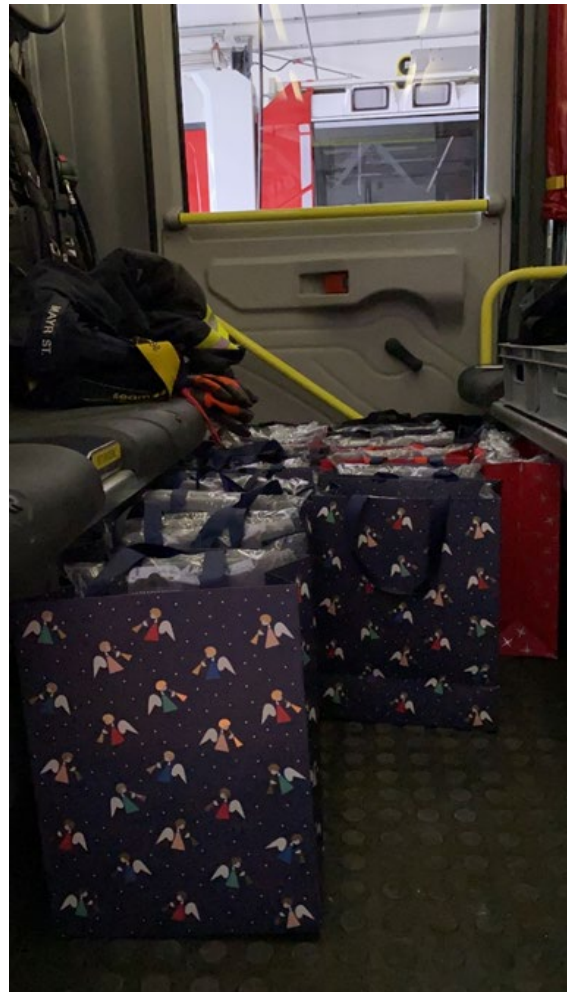


Der Wissenstest 2020 fand im Oktober in Gschwandt statt.

Die FF-Gmunden war mit 9 Jugendlichen vertreten. Alle Teilnehmer haben mit Bravour bestanden.



Nach diesem ereignisreichen Sommer wurden alle wieder in den Lockdown geschickt. Aber nichts desto trotz konnte das Christkind die Geschenke an die Jugendmitglieder überbringen.





## Das Jahr 2021

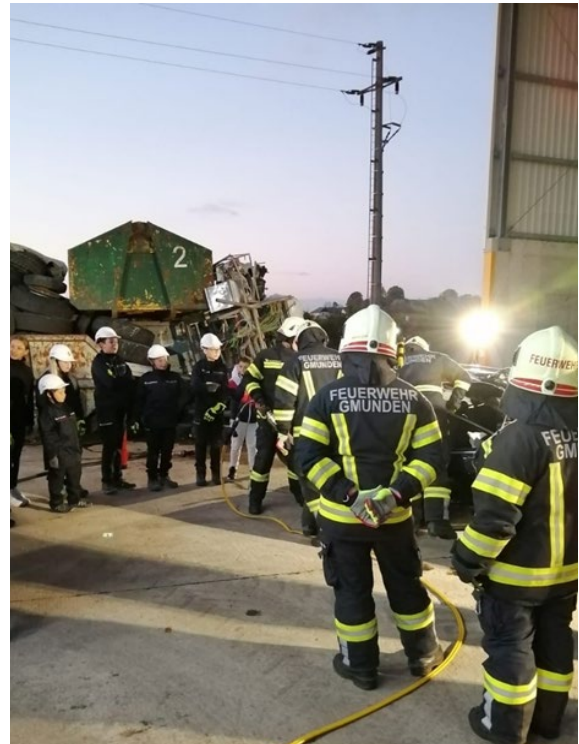
Im März fand das erste große Ereignis des Jahres statt - der Wissenstest. Aufgrund der guten Vorbereitung konnten alle vier Prüflinge die gestellten Aufgaben mit Leichtigkeit absolvieren.

Ein weiteres Highlight für die Jüngsten der FF Gmunden, war die Neuausstattung der Jugendgruppe mit der neuen blauen Dienstuniform.

Viel Spaß bereitete den Jugendlichen das im August stattfindende Ferienlager, bei dem ein besonderes Augenmerk auf Teambuilding gelegt wurde.



Wenn nicht gerade Lockdown war, durfte die Jugendstunde in gewohnter Form stattfinden, mit viel Spiel, Spaß und Spannung.



Auch im Jahr 2021 fand das Christkind der FF-Gmunden den Weg zu den Jugendlichen nach Hause.





## Feuerwehnikolaus

Normalerweise versammeln sich jedes Jahr um den 6. Dezember die Familien der FeuerwehrkameradInnen im Feuerwehrhaus, um den heiligen Nikolaus gemeinsam zu empfangen. Die Kinderaugen werden groß, wenn der Nikolaus aus dem Feuerwehrauto steigt, die Stufen ins Obergeschoß empor schreitet, über jedes Kind einiges aus dem vergangenen Jahr zu berichten weiß. Natürlich darf auch ein kleines Mitbringsel als Belohnung für besonders gute Taten oder Motivation nicht fehlen. Zum Abschluss gab es dann noch eine gemeinsame Jause aller Kinder und Erwachsenen. So verlief dieser Abend zumindest bis vor zwei Jahre. Die Enttäuschung bei den Kindern war groß, als die Veranstaltung abgesagt werden musste...



So entstand im „Nikolaus Team“ der FF Gmunden die Idee, den Nikolaus 2021 „coronakonform“ abzuhalten, und die Familien zu Hause zu besuchen – natürlich in einem Feuerwehrauto als Kutsche und dem Kommandanten Gerald Kahrer als Chauffeur und unserer Feuerwehrkameradin Brigitte als Helferin.



Punkt 16 Uhr machte sich das Team auf den Weg, insgesamt wurden 21 Kinder besucht. Nach einer telefonischen Vorankündigung empfangen die Kinder mit ihren Eltern den Nikolaus vor der Haustür, nach ein paar Worten des Lobs überreichte der heilige Mann noch ein Sackerl, bevor er sich mit der Kutsche wieder auf den Weg machte.



## Glöcklerpass

2019 war die Glöcklerpass der FF Gmunden noch fleißig unterwegs. Die beiden folgenden Jahre musste leider eine Pause eingelegt werden - die Kappen konnten nur im Schaufenster in der Innenstadt begutachtet werden...



## Depotfest

Beim Depotfest war die Situation leider auch nicht besser. Es 2020 + 2021 nicht stattfinden. Das letzte Fest 2019 war jedoch wieder ein voller Erfolg und so freuen sich alle bei der FF Gmunden auf die Neuauflage im Juli 2022 (hoffentlich...)





**ACHTUNG: Storch im Dauereinsatz**

Aufgrund der coronabedingten Ausgangssperren, waren die sozialen Kontakten mit den Mitmenschen auf ein Minimum reduziert und man musste sich viel zu Hause aufhalten. Ein Ergebnis war unter anderem, dass sich der Feuerwehrstorch kaum vor Arbeit retten konnte. War ein Baby ausgeliefert musste er umgehend weiter zum nächsten Liefertermin. Leider konnte nicht immer die gesamte Mannschaft zum Storch aufstellen mitkommen – aber im Herzen waren immer alle KameradInnen mit dabei!



Alexandra + Philipp mit Valentin Jörg



Kristina + René mit Benjamin



Christine + Thomas mit Leo



Julia + Bernhard mit Philip



Alexandra + Philipp mit Rosalie



Margit + Herbert mit Simon

## Hochzeit Sarah und Dominik

Im Oktober 2019 gab es auch noch einmal ordentlich Grund zum Feiern: Dominik und Sarah gaben sich im Kapuzinerkloster das JA- Wort.



## Küchenteam

Während oder nach Einsätzen, jedenfalls nach der Übung und selbstverständlich bei Feiern ist das Küchenteam ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Feuerwehr. Dabei sind Harringer Karl, Grafinger August, Kürner Hubert und Harringer Kurt seit vielen Jahren ein eingespieltes Team, das die Gastlichkeit hochhält. Seit letztem Jahr verstärken auch Bauer Walter und Krammer Martin das Team.



## 24. Bezirks- Feuerwehreisstockturnier

„Stock frei!“, hieß es am 09. Februar 2019 zum 24. Mal im Zuge des Bezirks- Feuerwehreisstockturnieres in der Eishalle der Stadt Gmunden. Beim alljährlichen Turnier durfte der Veranstalter (die FF Gmunden) insgesamt 16 Moarschaften aus dem ganzen Bezirk Gmunden begrüßen. Unter ausgezeichneten Bedingungen konnten alle Moarschaften in insgesamt 3 Bewerben ihr Bestes geben und um den Sieg kämpfen.

Natürlich kam auch der kameradschaftliche Teil der Veranstaltung nicht zur kurz. Beim gemeinsamen Mittagessen im nahegelegenen Tennisstüberl konnten auch noch die letzten Unstimmigkeiten, etwa Fragen zur Bewertung oder zur Ermittlung der Sieger, fachlich nachbesprochen werden. Im Anschluss fand dann auch die sehlichst erwartete Siegerehrung statt. Diese wurde vom frischgebackenen Gmunder Abschnittskommandanten BR Thomas Dreiblmeier und dem Kommandanten der FF Gmunden ABI Gerald Kahrer durchgeführt. Sie überreichten die Urkunden und Preise an die jeweiligen Gewinner der drei Bewerbe.



## Teambuilding

Neben den vielen Übungen und Einsätzen darf auch der Spaß nicht zu kurz kommen. Eine gute Kegelpartie im GH Altmühl ist mit Sicherheit ein Garant für eine ordentliche Portion Spaß.



Feuerlöscherüberprüfung



**FEUERLÖSCHERÜBERPRÜFUNG**



**Hauptfeuerwache Traundorf  
Traunsteinstraße 7**

<b>Annahme:</b>	<b>Donnerstag 05.05.2022</b>	<b>16:30 - 18:00Uhr</b>
	<b>Freitag 06.05.2022</b>	<b>12:00 - 18:00Uhr</b>
<b>Abholung:</b>	<b>Samstag 07.05.2022</b>	<b>08:00 - 11:00Uhr</b>

**Bitte beachten Sie die geltenden COVID- Maßnahmen**

Bitte beschriften Sie Ihren Feuerlöscher vor Abgabe.  
Die anfallende Prüfkostenpauschale beinhaltet die Überprüfung des Löschers,  
die Prüfplakette, Plombe und sonstige Kleinteile -  
nicht aber den Tausch des Löschmittels und größere Reparaturen.

**+43 7612 / 794 167 | [interesse@ff-gmunden.at](mailto:interesse@ff-gmunden.at)  
[www.ff-gmunden.at](http://www.ff-gmunden.at)**



Depotfest



**22. - 24. 7. 2022**  
Hauptfeuerwache Traundorf

> **Freitag 22.7.**

Probebeleuchtung ab 17 Uhr  
Abendunterhaltung

> **SAMSTAG, 23.7.**

Festbetrieb ab 10 Uhr  
Ab 19 Uhr: Dämmerchoppen

> **SONNTAG, 24.7.**

Festbetrieb ab 10 Uhr  
Frühschoppen mit der Stadtkapelle Gmunden



- Grillhendl (nur SA + SO)**
- Schmankerl vom Holzkohlegrill**
  - Bratwürstel, Berner Würstel, Scharfe
  - BOSNA
  - BURGER
- Kinderprogramm: Hüpfburg, Zielspritzen u.v.m.**

**Freier  
Eintritt**

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.  
Der gesamte Erlös der Veranstaltung wird zum Ankauf neuer Geräte für den Feuerwehrdienst verwendet.





**Jahresbericht  
2019 / 2020 / 2021**

**Freiwillige Feuerwehr Stadt Gmunden  
Traunsteinstraße 7, 4810 Gmunden  
Telefon: +43 (0) 7612/ 794-83  
[www.ff-gmunden.at](http://www.ff-gmunden.at)**